



SZENE

JANUAR / FEBRUAR 2025

THEATER HEILBRONN



EWIG JUNG
FOTO: JOCHEN KLENK

☞ Seite 5
FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE

Erich Kästners »Fabian« spielt im Berlin der 1920er-Jahre. Entstanden 1930/31, fängt er in einer spannenden Geschichte die Dekadenz und die instabilen werdenden Verhältnisse, die Schwächung der demokratischen Mitte und das Erstarren der politischen Ränder zum Ende der Weimarer Republik ein. Die Parallelen zu unserer Zeit sind unübersehbar.

☞ Seite 7
DON GIOVANNI

Das Theater bringt wieder eine Oper gemeinsam mit dem Württembergischen Kammerorchester und herausragenden Gesangsstudenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart auf die Bühne. Diesmal »Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart. Höhen und Tiefen des menschlichen Seins, Tragik und Komik sind in diesem Opernkrimi vereint.

☞ Seite 8
LOVE, AMY (UA)

»Love, Amy«, die Amy Winehouse-Tribute-Show von Thilo Wolf und Kevin Schroeder, würdigt nicht nur die geniale Musikerin, es geht auch um ihr stetes Ringen mit ihrer dunklen Seite, mit Trauer und Schmerz, die Quelle ihrer Inspiration waren. Der Soundtrack besteht zudem auch aus Songs von Künstlern, die sie prägten, wie etwa Ella Fitzgerald oder die Rolling Stones.

☞ Seite 14
IMAGINALE

Vom 30. Januar bis zum 09. Februar 2025 läuft das Internationale Figurentheaterfestival »IMAGINALE«. Die aktuelle Edition des Festivals lädt zu einem sinnlichen, multidisziplinären Theaterfest im Grenzbereich von Zirkus und Objektanimation, Tanz- und Maskentheater, Chanson und Puppenspiel, biografischem Theater und Materialperformance ein.

LEBEN MIT DEN RAKETEN

VERANSTALTUNGSREIHE ZUM 40. JAHRESTAG DES PERSHING-UNGLÜCKS AUF DER HEILBRONNER WALDHEIDE

In Kooperation mit

HIN Heilbronn
Stadtarchiv

lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg



AUFRUF ZUM OSTERMARSCH AM 31.3.1985 VOR DEM
US-RAKETENSTÜTZPUNKT WALDHEIDE IN HEILBRONN
FOTO: UDO LEUSCHNER



GEDENKSTEIN UND GEDENKBÄUME AUF DER HEILBRONNER WALDHEIDE
FOTOS: MIRJAM MEUSER

VERANSTALTUNGEN ZUM 40. JAHRESTAG DES PERSHING-UNGLÜCKS AM 11. JANUAR 2025

**EINTRITT FREI
BEI ALLEN
VERANSTALTUNGEN**

SA 11.01.2025

11:00 UHR WALDHEIDE

Gedenkveranstaltung mit anschließender Führung
auf der Waldheide »Geschichte vor Ort«

15:00 UHR SALON3

»1983: AM ATOMAREN ABGRUND«

Dokumentarfilm von Henry Chancellor über die europaweite
Kommandostabübung »Able Archer 83«
Gewinner des Grierson Award für die beste historische Dokumentation 2008

19:00 UHR KOMÖDIENHAUS

»WALDHEIDE HEILBRONN – LEBEN MIT DEN PERSHING-RAKETEN«

Expertengespräch des Stadtarchivs zur historischen
und dokumentarischen Perspektive

SO 12.01.2025

15:00 UHR SALON3

»DIE FRIEDENSBEWEGUNG DER 1980ER-JAHRE IN HEILBRONN UND MUTLANGEN«

Zeitzeugengespräch

19:00 UHR KOMÖDIENHAUS

»NATO-DOPPELBESCHLUSS UND FRIEDENSBEWEGUNG – KÖNNEN WIR HEUTE AUS DER KRISE DER 1980ER-JAHRE LERNEN?«

Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Landeszentrale
für politische Bildung Baden-Württemberg

Von Dr. Mirjam Meuser

Am 11. Januar 2025 jährt sich der Pershing-Unfall auf der Heilbronner Waldheide zum 40. Mal. Dieses Ereignis, bei dem drei amerikanische Soldaten getötet und 13 weitere Personen zum Teil schwer verletzt wurden, machte die Stadt für einen kurzen Moment zum Mittelpunkt der westdeutschen Friedensbewegung der 1980er-Jahre. Die Explosion eines Pershing-II-Raketens Motors, in deren unmittelbarer Nähe man die auf der Waldheide gelagerten Atomsprengköpfe vermutete, hatte nicht nur die Heilbronner aufgeschreckt. Zehntausend Menschen demonstrierten am 2. Februar 1985 mit einem Marsch von Heilbronn zur Waldheide gegen die Raketenstationierung; ab dem 8. Februar begann eine unbefristete Blockade des Pershing-Standorts. Knapp zwei Wochen nach dem Unglück fasste der Heilbronner Gemeinderat, der sich zuvor jahrelang mit dem »Raketenstandort Waldheide« nicht befassen durfte, den einstimmigen Beschluss zu dessen Beseitigung. In der Folge protestierte die Heilbronner Bürgerschaft gemeinsam mit lokalen und überregionalen Friedensaktivisten sowie prominenten Vertretern der Friedensbewegung vehement gegen die unmittelbaren Auswirkungen des NATO-Doppelbeschlusses. Die Proteste endeten letztendlich erst mit der Unterzeichnung des INF-Vertrags im Jahre 1987.

Im Vorfeld der Premiere des Dokumentartheater-Projekts »Pershing« in der Regie von dura & kroesinger am 31. Mai 2025 erinnern wir am **11. und 12. Januar 2025** gemeinsam mit dem Heilbronner Stadtarchiv und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit einer Reihe von Veranstaltungen an die Ereignisse im Jahr 1985, ihre Vorgeschichte und ihre Folgen.

Nach der Gedenkveranstaltung für die Opfer des Unglücks durch Oberbürgermeister Harry Mergel und der Einweihung der vom Heilbronner Stadtarchiv realisierten Informationsstelen »Geschichte vor Ort Waldheide« am Samstag Vormittag zeigen wir **um 15 Uhr im Salon3** den preisgekrönten Dokumentarfilm »1983: AM ATOMAREN ABGRUND« von Henry Chancellor, der 2008 erstmals bahnbrechende Erkenntnisse darüber enthüllte, wie knapp die Welt in den 1980er-Jahren einer atomaren Katastrophe entgangen ist. Am Abend findet unter dem Titel »WALDHEIDE HEILBRONN – LEBEN MIT DEN PERSHING-RAKETEN« **um 19 Uhr im Komödienhaus** ein Expertengespräch des Stadtarchivs mit Christhard Schrenk,

Thomas Schnabel und Ute Kümmel statt – unter Beteiligung der Dokumentarfilmregisseurin, Dramaturgin und Autorin Regine Dura, die für das Recherche-Projekt »Pershing« mit erst seit kurzem öffentlich zugänglichem Material der »Geschichtswerkstatt Waldheide« arbeiten wird. Die Moderation übernimmt die neue Leiterin des Stadtarchivs Miriam Eberlein.

Am Sonntag, den **12. Januar**, wird der Dokumentartheaterregisseur Hans-Werner Kroesinger **um 15 Uhr im Salon3** ein **Zeitzeugengespräch** mit zwei Protagonisten der Friedensbewegung der 1980er-Jahre an den beiden prominenten Pershing-Standorten in Baden-Württemberg führen: Wolf Theilacker vom Heilbronner Friedensrat und Volker Nick von der Presseshütte Mutlangen. Neben ihren Erinnerungen an die bewegte Zeit wird es dabei auch um die Schlüsse gehen, die sie aus den damaligen Ereignissen gezogen haben. Den Abschluss macht **um 19 Uhr im Komödienhaus** eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zum Thema »NATO-DOPPELBESCHLUSS UND FRIEDENSBEWEGUNG – KÖNNEN WIR HEUTE AUS DER KRISE DER 1980ER-JAHRE LERNEN?«, die im Rückgriff auf den größeren historischen Kontext den Bogen zur Gegenwart schließen soll. Beteiligt ist u. a. der Historiker Dr. Tim Geiger vom Institut für Zeitgeschichte München – Berlin. Moderieren wird Dr. Wolfgang Niess.

EIN PLÄDOYER FÜR DIE VERSÖHNUNG

KAY NEUMANN INSZENIERT LOT VEKEMANS NEUES STÜCK »BLIND« IM SALON3

PREMIERE
BLIND



Von Dr. Mirjam Meuser

Südafrika in der Gegenwart. Helen und ihr Vater Richard haben sich schon lange entfremdet. Richard, inzwischen im Ruhestand, arbeitete früher als Ingenieur in der Wasserwirtschaft und lebt nun zurückgezogen in einer stark bewachten Gated Community. Dort schottet er sich von der neuen südafrikanischen Gesellschaft ab. Sein Denken, das weiterhin stark von den Glaubenssätzen der Apartheid geprägt ist, widerstrebt seiner Tochter Helen vollkommen. Sie hat einen schwarzen Intellektuellen geheiratet und arbeitet als Rechtsanwältin bei einer NGO, die mittellosen Menschen Rechtsbeihilfe zukommen lässt. Richard lehnt nicht nur ihren Ehemann Lenny ab, er ist auch fest davon überzeugt, dass sie in ihrem Job ihr Talent vergeudet. Kontakt haben die beiden somit nur noch, wenn es unbedingt nötig ist.

Doch eines Tages bittet Richard Helen vorbeizukommen. Die Haushälterin Lizzy ist nicht erschienen und er benötigt dringend ein paar Einkäufe. Helen lässt sich widerstrebend darauf ein. Doch im Laufe mehrerer Gespräche stellt sich heraus, dass Lizzy gar nicht säumig ist. Richard hat sie nach zwanzig Jahren ohne nähere Angabe von Gründen plötzlich fristlos entlassen – und erst nach und nach gibt er zu, dass er Helen damit in die Pflicht nehmen will, sich in Zukunft um ihn zu

kümmern. Denn Richard ist schwer krank. Sein schnelles Erblinden, das ihm besondere Sorgen macht, ist nur die Nebenerscheinung eines bösartigen Hirntumors, an dem er bald sterben wird. Doch das entdeckt er Helen nicht gleich. Es ist spürbar, dass er seine Tochter liebt und dass sie ihm fehlt – und dass er das Verhältnis zu ihr kitten will, ohne dass sie sich vielleicht erpresst fühlen könnte. Von seinen Überzeugungen aber kann er nicht absehen. Helen wiederum ist durch frühere Auseinandersetzungen so verletzt, dass sie sich auf Nähe zu ihrem Vater nicht mehr einlassen kann und wiederholt das Weite sucht. Eine günstige Verkettung von Umständen kommt Richard schließlich zu Hilfe ...

Das Familiendrama, das sich in Lot Vekemans neuestem Stück vor der Folie der gegenwärtigen südafrikanischen Gesellschaft und ihres bewundernswerten Ringens um die Auseinandersetzung mit den Wunden der Vergangenheit und des oft verzweifelten Bemühens um Versöhnung (»reconciliation«) abspielt, ist ein Schaufenster auch in die verhärteten Debatten unserer eigenen Gesellschaft. Kann man jemanden lieben, der einen völlig anderen Standpunkt vertritt als man selbst? Welche Gräben haben die erbitterten Auseinandersetzungen über die

»richtige« Sicht auf die Dinge während der Pandemie aufgerissen, welche reißen sie weiter auf angesichts des Kriegs in der Ukraine und der Eskalation im Nahen Osten? Sind wir überhaupt noch in der Lage, Auseinandersetzungen im demokratischen Geiste zu führen, die Argumente des Gegenübers anzuerkennen, selbst wenn wir sie nicht teilen? Ihnen Verständnis entgegenzubringen, den Perspektivwechsel zu trainieren? Die Risse gehen heute nicht nur durch die Gesellschaft, sie spalten Familien und Freundschaften – leider nicht selten angeheizt von politischen und medialen Interventionen, die zur Denunziation »falscher« Meinungen aufrufen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich der Regisseur Kay Neumann Lot Vekemans »Blind« als einer Art Lehrstück darüber, wie es angesichts scheinbar unüberwindbarer Differenzen und Verletzungen doch möglich sein kann, Brücken zu bauen. Wie die zarte Pflanze der Versöhnung wachsen kann – im Sinne eines pragmatischen, praktikablen, also demokratischen Umgangs miteinander, der der Unversöhnlichkeit der moralischen Rigorosität das politische Instrument der Diplomatie entgegensetzt. Als Helen und Richard erleben sie auf der Bühne des Salon3 Sarah Finkel und Stefan Eichberg.

BLIND
VON LOT VEKEMANS
DEUTSCH VON EVA M.
PIEPER UND ALEXANDRA
SCHMIEDEBACH

☉ **PREMIERE AM**
10. JANUAR 2025
20:00 UHR
IM SALON3

REGIE KAY NEUMANN
BÜHNE KARIN VON KRIS
KOSTÜME MANUEL-ROY
SCHWEIKART
LICHT KEVIN MAST
DRAMATURGIE
DR. MIRJAM MEUSER

MIT
STEFAN EICHBERG,
SARAH FINKEL

☉ *Weitere Vorstellungen:*

Do., 16.01.2025, 20:00 Uhr
Fr., 31.01.2025, 20:00 Uhr
Fr., 07.02.2025, 20:00 Uhr
Sa., 15.02.2025, 20:00 Uhr
Do., 06.03.2025, 20:00 Uhr
Sa., 15.03.2025, 20:00 Uhr
Do., 08.05.2025, 20:00 Uhr
Do., 22.05.2025, 20:00 Uhr

RHETORIK IM GOLDENEN KÄFIG

IN »DER SITTICH« GIBT ES STATT ROMANTISCHEM ZWITSCHERN EIN RAFFINIERTES WORTGEFECHT MIT FINTEN UND VOLTEN



NILS BRÜCK, JUDITH LILLY RAAB
RETUSCHE: VERENA BAUER
ILLUSTRATION KÄFIG: FREEPIK

Von Christine Härter

Kurze Bestandsaufnahme: Wie kommunizieren Sie? Wenn Sie etwas erzählen, versuchen Sie, es in Bezug auf ihr Gesprächsgegenüber anzupassen oder berichten Sie möglichst faktisch? Sprechen Sie lieber privat oder lieber öffentlich? Werden Sie beim Sprechen unterbrochen oder lässt man Sie in der Regel ausreden?

Gängigen Theorien der Rhetorik zufolge benutzen Sie, wenn Sie den jeweils ersten Aussagen zustimmen, eine weibliche Kommunikation, wenn Sie sich in den jeweils zweitgenannten Optionen finden, eine männliche Kommunikation. Fühlen Sie sich jetzt völlig missverstanden? Keine Sorge, das sind generalisierte Aussagen, und das Verwirrende, aber auch Schöne an uns Menschen ist ja, dass wir nicht immer in die Kategorien passen, die die Gesellschaft um uns bildet. Wir sind Individuen, keine Klemmbausteine. Es soll hier auch nicht darum gehen, woher diese Unterschiede kommen. Aber es ist bezeichnend, dass diese unterschiedlichen kommunikativen Strategien sich offenbar selbstbewusst dem weiblichen und männlichen Geschlecht zuordnen lassen können. Denn, wenn diese Kommunikationswege dann aufeinanderstoßen – und die überwiegende Mehrheit aller Paarbeziehungen besteht ja aus je einem weiblichen und männlichen Part – muss das zwangsläufig zu Missverständnissen führen: Was einer als neutrale Feststellung sagt,

nimmt eine emotional als Kritik auf; von der spezifischen Beschreibung ihrer Situation möchte er eine klare Handlungsaufgabe ableiten können. Und allein diese Beschreibung scheint schon übersättigt von Klischees. Wie kommen wir also aus dem Dilemma der nicht-gelungenen Kommunikation heraus? Eigentlich nur dadurch, dass wir darüber reden. Und das Angenehme am Theater ist ja, dass man diese Aufgabe erstmal den Figuren auf der Bühne überlassen kann.

In Audrey Schebats Konversationsstück hat ein langjährig verheiratetes Paar ein befreundetes Paar zum Abendessen eingeladen. Draußen herrschen politischer Unmut und eine Unwetterwarnung, doch das soll den gemütlichen Abend nicht stören. Nur bleibt der Besuch aus: Bei Geschäftspartner David und seiner Frau Catherine wurde eingebrochen, Catherines Kleidung und der Degas wurden gestohlen, und sie ist noch nicht mal von der Arbeit zurück. So bleibt unser Paar alleine auf dem Braten und dem Rätsel des Einbruchs sitzen. Eine Einbrecherinnenbande? Das hält der praktizierende Anwalt für weit hergeholt. Auch die zweite Theorie seiner Gattin, dass der Einbruch bei ihren Freunden vielleicht gar kein Einbruch war, sondern dass Catherine David verlassen hat, hält er für unwahrscheinlich. Welchen Grund sollte sie gehabt haben? David hat Catherine doch alles geboten.

Je mehr sich die beiden über ihre Perspektiven auf das befreundete Paar austauschen, umso klarer werden die Parallelen zu ihrer eigenen Beziehung. Heißt das, sie sind eigentlich unglücklich? Was sie lange schon fühlt, aber verdrängt, lässt ihn aus allen Wolken fallen. Während er versucht, mit Erklärungen die gemeinsame Welt zu kitten, nutzt sie es aus, dass er sie für naiv hält, um seine Erklärungen zu entlarven. Der Abend entwickelt sich zu einer Bestandsaufnahme, einer Paartherapie im Schnelldurchgang, einem intelligenten Wortgefecht in drei Runden. Ist die Wohnung nun noch ein Zuhause? Ein Boxing? Oder tatsächlich ein goldener Käfig?

Folke Brabant, der schon viele Komödien glanzvoll auf den Punkt gebracht hat, nimmt sich in diesem Winter dieser Paarbeziehung mit all ihren Untiefen, toten Winkeln und rhetorischen Fallstricken an. Der Ort der Auseinandersetzung, an dem sich das Gespräch entfaltet, wurde von seinem langjährigen Arbeitspartner, dem Ausstatter Tom Presting entworfen, der leider 2024 viel zu früh verstorben ist. Sie kennen die Früchte der gemeinsamen Arbeit aus den Inszenierungen von »Die Tanzstunde«, »Bella Figura« und zuletzt »Extrawurst«. Für »Der Sittich« wird Carsten Wank die Ausführung von Tom Prestings Entwürfen übernehmen.

DER SITTICH
(LA PERRUCHE)
KOMÖDIE VON AUDREY SCHEBAT
DEUTSCH VON LEYLA-CLAIRE
RABIN UND FRANK WEIGAND

➔ **PREMIERE AM**
17. JANUAR 2025
20:00 UHR
IM KOMÖDIENHAUS

REGIE **FOLKE BRABAND**
BÜHNE **CARSTEN WANK**
NACH ENTWÜRFEN VON
TOM PRESTING †
KOSTÜME **MANUEL-ROY**
SCHWEIKART
LICHT **NIKO BOCK**
DRAMATURGIE
CHRISTINE HÄRTER

MIT
NILS BRÜCK,
JUDITH LILLY RAAB

➔ Theaterfrühstück am 12.01.2025,
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 bis
10:45 Uhr) 18 €

➔ Weitere Vorstellungen:
Mi., 22.01.2025, 20:00 Uhr
Do., 23.01.2025, 20:00 Uhr
Di., 28.01.2025, 20:00 Uhr
Do., 30.01.2025, 20:00 Uhr
Fr., 31.01.2025, 20:00 Uhr
Sa., 14.06.2025, 20:00 Uhr
Fr., 20.06.2025, 20:00 Uhr
So., 22.06.2025, 15:00 Uhr
Fr., 27.06.2025, 20:00 Uhr
Sa., 28.06.2025, 20:00 Uhr
Sa., 05.07.2025, 20:00 Uhr
Fr., 11.07.2025, 20:00 Uhr

»DIE VERNÜNFTIGEN WERDEN NICHT AN DIE MACHT KOMMEN UND DIE GERECHTEN NOCH WENIGER«

GEORG SCHMIEDLEITNER INSZENIERT ERICH KÄSTNERS PROPHETISCHE GESELLSCHAFTSSATIRE »FABIAN« ÜBER EINE KRISENGEBEUTELTE DEMOKRATIE AM ABGRUND

PREMIERE
FABIAN – DER GANG
VOR DIE HUNDE

Von Sophie Püschel

1931 erschien mit »Fabian« Erich Kästners erster Roman für Erwachsene, in dem der literarische Shootingstar der 1920er-Jahre nicht nur ein satirisches Sittengemälde der späten Weimarer Republik entwarf, sondern auch eine Warnung formulierte »vor dem Abgrund, dem sich Deutschland und damit Europa näherte.« Damals wie heute, wo mehrere Krisenerscheinungen sich zu einer als existenziell empfundenen Multikrise verdichtet haben, beginnt sich eine zunehmende Polarisierung des gesellschaftspolitischen Klimas zu verfestigen. Die mahnende Sorge, dass auf diesem Nährboden radikale politische Akteure erstarken, ist heute nicht mehr nur eine bloße Vorahnung, sondern längst Realität in einem globalen Maßstab.

Berlin am Vorabend der nationalsozialistischen Machtergreifung: Die Metropole schwankt zwischen wildem Exzess und resignativer Untergangsstimmung. Das ganze Land leidet unter den verheerenden Folgen der Weltwirtschaftskrise und ist zerrissen zwischen der Sehnsucht nach einer vergangenen Ordnung und den Kämpfen um die politische Macht in einer angeschlagenen Demokratie. Der 32-jährige Germanist Jakob Fabian (Felix Lydike), der sich tagsüber als Werbetexter in der Reklameabteilung eines Zigarettenkonzerns verdingt, streift nachts auf der Suche nach Zerstreuung mit seinem Freund Stefan Labude (Tobias Loth) ziellos durch das amüsierwillige Berlin mit seinen frivol-schillernden Nachtclubs. Im Großstadt-Moloch blickt Fabian hinter die Fassade bürgerlicher Moral und kapitalistischen Unternehmertums, er beobachtet erbitterte politische Straßenkämpfe und das Elend der Massenarbeitslosigkeit. Als distanzierter Beobachter reagiert er auf die Zumutungen der unbeständigen Zeit mit Ironie: »Ich sehe zu und warte. Ich warte auf den Sieg der Anständigkeit. Aber ich warte darauf, wie ein Ungläubiger auf Wunder.« Anders als sein Freund Labude, der von der Veränderbarkeit der Verhältnisse durch vernünftiges Handeln überzeugt ist, hat Fabian längst resigniert. »Die Vernünftigen werden nicht an die Macht kommen«, ist er sich sicher, »und die Gerechten noch weniger«. Doch als Fabian die Juristin Cornelia Battenberg (Romy Klötzel) kennenlernt, blitzt plötzlich die Möglichkeit eines anderen, sinnerfüllten Le-



FELIX LYDIKE
FOTO: VERENA BAUER

bens auf. Durch die Liebe zu Cornelia erlebt er zum ersten Mal das Gefühl, dass es sich vielleicht doch lohnt, für eine gemeinsame Zukunft zu kämpfen. Doch das (Liebes-) Glück ist nur von kurzer Dauer! Als Fabian unerwartet seinen Job verliert, beginnt seine Position als unbeteiligter Beobachter im großen Weltenlauf ins Wanken zu geraten. Eine persönliche Katastrophe reiht sich an die nächste und reißt den Strauchelnden wie eine Lawine mit sich. Hellsichtig zeigt Erich Kästner an der persönlichen Krise Jakob Fabians, der an der Welt verzweifelt, die Krise einer ganzen Gesellschaft auf, die, einmal ins Taumeln geraten, zum Einfallstor rechtsradikaler Kräfte wurde.

Erich Kästner (1899–1974) nannte sich selbst einen Moralisten, der »seiner Epoche keinen Spiegel, sondern einen Zerrspiegel vorzuhalten (pflegt). Die Karikatur ist das Äußerste, was er vermag.« Es ist daher nicht verwunderlich, dass Erich Kästner eine Vielzahl an biografischen Schnittmengen mit seinem Protagonisten Jakob Fabian hat, der unverkennbar ein Alter Ego des Autors ist.

Ursprünglich 1931 unter dem Titel »Fabian – Die Geschichte eines Moralisten« erschienen, musste der Roman vorab von Kästner um einige politisch und sexuell provokante Passagen gekürzt werden. Nur zwei Jahre später fiel »Fabian« der Bücherverbrennung zum Opfer und sein Verfasser wurde mit einem Schreibverbot belegt. Erst 2013, also fast 40 Jahre nach dem Tod Kästners, wurde die Urfassung unter dem Originaltitel »Der Gang vor die Hunde« veröffentlicht. Dieser ursprünglichen Version wird auch die Heilbronner Inszenierung in der Regie von Georg Schmiedleitner folgen, der 2023 mit Thomas Manns »Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« bereits eine Romanbearbeitung mit großem Erfolg auf die Bühne des Theater Heilbronn gebracht hat. Neben dem spielfreudigen, achtköpfigen Schauspielensemble wird der Pianist und Komponist Johannes Zimmermann die rasante Handlung mit eigenen Arrangements live vorantreiben und musikalisch kommentieren. Dieser atemlose Tanz auf dem Vulkan, der zwischen abgründiger Melancholie und absurder Komik changiert, feiert am 18. Januar 2025 Premiere im Großen Haus.

**FABIAN – DER GANG
VOR DIE HUNDE**
VON ERICH KÄSTNER
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET
VON GERO VIERHUFF

☉ **PREMIERE AM**
18. JANUAR 2025
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

REGIE
GEORG SCHMIEDLEITNER
BÜHNE STEFAN BRANDTMAYR
KOSTÜME CORNELIA KRASKE
MUSIK JOHANNES
ZIMMERMANN
LICHT HARALD EMRICH
DRAMATURGIE
SOPHIE PÜSCHEL
THEATERPÄDAGOGIK
SIMONE ENDRES

MIT
OLIVER FIRIT, GABRIEL
KEMMETHER, ROMY KLÖTZEL,
TOBIAS LOTH, FELIX LYDIKE,
JULIANE SCHWABE, SABINE
UNGER, TOBIAS D. WEBER,
JOHANNES ZIMMERMANN /
MANUEL HEUSER

☉ **Theaterfrühstück am 12.01.2025,**
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 bis
10:45 Uhr) 18 €

☉ **Sichtveranstaltung für Pädagogen**
Fr., 17.01.24, 18:30 Uhr
Oberes Foyer, **Anmeldung über:**
endres@theater-hn.de

☉ **Weitere Vorstellungen:**
Di., 21.01.2025, 19:30 Uhr
Sa., 25.01.2025, 19:30 Uhr
Di., 04.02.2025, 19:30 Uhr
Do., 06.02.2025, 19:30 Uhr
Sa., 15.02.2025, 19:30 Uhr
So., 23.02.2025, 18:00 Uhr
Di., 04.03.2025, 19:30 Uhr
So., 09.03.2025, 18:00 Uhr
Sa., 15.03.2025, 19:30 Uhr
Fr., 02.05.2025, 19:30 Uhr
Mi., 21.05.2025, 19:30 Uhr
Mi., 11.06.2025, 19:30 Uhr
Fr., 13.06.2025, 19:30 Uhr
Do., 26.06.2025, 19:30 Uhr
So., 06.07.2025, 15:00 Uhr

UNGLÜCKLICHE LIEBE

PUCCINI'S »MADAMA BUTTERFLY« KOMMT ALS GASTSPIEL DES STAATSTHEATERS MEININGEN INS GROSSE HAUS



FOTO: CHRISTINA IBERL

Von Silke Zschäckel

Der Name Puccini steht in der Oper als Garant für fesselnde Geschichten, ergreifende Schicksale, aufwühlende Leidenschaften, mitreißende Musik. Auch »Madama Butterfly« verrät das untrügliche Gespür des Komponisten für hervorragende Opernstoffe. Das Staatstheater Meiningen kommt mit seiner gefeierten Inszenierung von Hendrik Müller ins Große Haus des Theaters Heilbronn. Vier Vorstellungen sind zu erleben.

Giacomo Puccini selbst sagte über diese Oper: »Meine Madama Butterfly bleibt, was sie ist. Die empfindungsreichste Oper, die ich je geschrieben habe! Ich werde noch gewinnen ...« Ungläubig und trotzig reagierte der Komponist damit auf das Uraufführungsdebakel jener Oper, die ihm so viel bedeutete. Das Publikum und die Presse waren am 17. Februar 1904 nicht bereit, sich auf das fremde Sujet und die exotisch anmutenden Klänge einzulassen. Dabei hatte der Meister eine besondere Sorgfalt auf die Komposition verwendet, von einer japanischen Schauspielerin den spezifischen Klang und die Intonation der japanischen Frauenstimmen abgenommen

und in Musik übersetzt. Und er hatte sich von der Gattin des japanischen Botschafters in die Kultur und Lebensweise ihres Landes einführen und Volkslieder vorsingen lassen. Außerdem hatte sie ihm bestätigt, dass es Schicksale wie das von Cio-Cio-San häufiger in ihrer Heimat gebe. Puccini überarbeitete seine Oper nach dem ersten Ärger noch einmal und durfte erleben, wie sie wenige Wochen nach der Uraufführung in Brescia stürmisch gefeiert wurde und wenig später ihren Siegeszug über die Bühnen der Welt antrat. Bis heute verfehlt die feinsinnige und gefühlsbetonte Musik ihre Wirkung nicht.

Die Geschichte, auf die Puccini übrigens beim Besuch des Theaterstücks »Madame Butterfly« von David Belasco in London aufmerksam wurde, spielt zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Nagasaki. Der amerikanische Marineoffizier Pinkerton hat sich in die wunderschöne Geisha Cio-Cio-San, genannt Butterfly, verliebt. Um bei dem streng behüteten Mädchen zum Ziel seiner Wünsche zu gelangen, geht er eine landesübliche Ehe ein, bei der der Mann nach japanischem Recht jederzeit wieder

abspringen kann. Für Pinkerton ist die Beziehung ein exotisches Abenteuer. Die junge Geisha hingegen nimmt sie sehr ernst. Nach wenigen Tagen im Liebesrausch verlässt der Offizier Japan und lässt Butterfly, die ein Kind erwartet, zurück. Drei Jahre ziehen ins Land. Die junge Cio-Cio-San ist sich sicher: Ihr Geliebter wird nach Japan zurückkehren, um ihr und dem gemeinsamen Sohn an seiner Seite ein besseres Leben im Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu bieten. Drei Jahre voller Sehnsucht und Hoffnung für Cio-Cio-San. Als Pinkerton zurückkehrt, an seiner Seite seine amerikanische Ehefrau, offenbart sich das falsche Spiel, das er mit Butterfly gespielt hat, und das in einer tödlichen Tragödie endet. Bei Puccini ist Cio-Cio-San das Zentrum der Oper. Regisseur Hendrik Müller zeichnet sie nicht als Opfer, sondern als Frau voller Träume und Sehnsüchte, in deren Psyche er das Publikum blicken lässt. In seiner Inszenierung verbindet er cineastische Momente mit großer Oper und spielt augenzwinkernd mit amerikanischen und japanischen Klischees.

MADAMA BUTTERFLY
»TRAGEDIA GIAPPONESE«
OPER IN DREI AKTEN VON
GIACOMO PUCCINI
DICHTUNG VON GIUSEPPE
GIACOSA UND LUIGI ILLICA
GASTSPIEL STAATSTHEATER
MEININGEN

☉ PREMIERE AM
23. JANUAR 2025
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG
GMD KILIAN FARRELL
REGIE HENDRIK MÜLLER
BÜHNE MARC WEEGER
KOSTÜME KATHARINA
HEISTINGER

MIT
DOROTHEA BÖHM, CECILIA
EQUIARTE / EMMA MCNAIRY,
TOBIAS GLAGAU, RAPHAEL
HERING, HEEJOO KWON,
JOHANNES MOOSER / SHIN
TANIGUCHI, JULIE MOOSER,
SARA-MARIA SAALMANN /
DOROTHEA BÖHM, MATTHEW
VICKERS, MARIANNE
SCHECHTEL, SELCUK HAKAN
TIRAŞOĞLU, SANG-SEON WON

☉ Weitere Vorstellungen:
Fr., 24.01.2025, 19:30 Uhr
Mi., 05.03.2025, 19:30 Uhr
Do., 27.03.2025, 19:30 Uhr

DON GIOVANNI, DAS GLÄNZENDE SCHEUSAL

PREMIERE
DON GIOVANNI

AXEL VORNAM INSZENIERT MOZARTS »DON GIOVANNI« IM GROSSEN HAUS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM WÜRTTEMBERGISCHEM KAMMERORCHESTER HEILBRONN UND DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST STUTTGART



FIGURINEN: TOTO

»Lasst ein glanzvolles Fest bereiten, damit ihnen der Kopf vom Wein heiß wird!
... Und morgen früh ist meine Liste um zehn Namen länger geworden!«

Von Mara Goga

Don Giovanni verweilt im Augenblick. Ohne über die Konsequenzen seines Handelns nachzudenken, lebt er sein Leben in vollsten Zügen aus. Der Edelmann lässt sich von niemandem Vorschriften machen und verführt und manipuliert die Menschen um sich herum, Männer wie Frauen, nach Lust und Laune. Die Oper beginnt mit dem Auftritt von Don Giovannis treuem Diener Leporello, der wieder einmal für seinen Herrn Schmiere stehen muss, während dieser sich seinen amourösen Abenteuern widmet. Leporello zählt in seiner berühmten Registerarie Don Giovannis zahllose Eroberungen auf, akribisch festgehalten in seinem Notizbuch. Doch diesmal gelingt die vermeintliche Verführung nicht: Donna Anna, die Auserkorene, wehrt sich zornig und lautstark, sodass ihr Vater, der Komtur, einschreitet. Dieser wird bei dem folgenden Duell von Don Giovanni tödlich verwundet – Übeltäter und Diener fliehen. Auch Donna Elvira, Don Giovannis verschmähte Geliebte, hat allen Grund, wütend auf ihn zu sein und sinnt auf Rache. Kurze Zeit später geraten Don Giovanni und Leporello auf eine Bauernhochzeit, und der Edelmann wirft sein Auge ausgerechnet auf die junge Braut Zerlina. Die Ereignisse spitzen sich zu, bis im großen Finale Don Giovanni den Geist des ermordeten Komturs selbst zum Abendessen einlädt, welcher leibhaftig erscheint und ihn schließlich mit in den Abgrund reißt.

Durch Wolfgang Amadeus Mozarts Musik werden die Figuren auf vielschichtige Art und Weise charakterisiert. Stets weiß die Musik mehr über die Figuren, als diese über sich preisgeben wollen. Höchst kontrastreich bewegt sich die Musik zwischen düsteren, geheimnisvollen Klängen und vergnügten, verspielten Tönen. »Lasst ein glanzvolles Fest

bereiten, damit ihnen der Kopf vom Wein heiß wird! ... Und morgen früh ist meine Liste um zehn Namen länger geworden!«, prahlt Don Giovanni in rasantem Tempo in seiner berühmten »Champagnerarie«. Leporello hingegen singt an anderer Stelle »Notte e giorno faticar« – »Tag und Nacht schufteten«, ein Ausdruck, der zum Sprichwort geworden ist. Der feine Herr amüsiert sich auf Kosten derer, die unter ihm stehen.

Auch Mozart selbst war zeitlebens im Spannungsfeld einer vom höfischen Adel beherrschten Wirtschaft gefangen, deren Regeln er sich unterzuordnen und deren Geschmäckern er nachzukommen hatte. Als musikalisches Genie stieg er in höchste Kreise auf, spielte an Fürsten- und Königshöfen, wurde von diesen jedoch nie als gleichwertig betrachtet. Als bürgerlicher Außenseiter hielt er seinen aristokratischen Dienstherrn durch seine musikalische Phantasie stets auch den Spiegel vor, etwa durch seinen Don Giovanni.

Das Don-Juan-Thema, welches der Erzählung zugrunde liegt, ist in zahlreichen Versionen erzählt worden. Längst ist der Don Juan zum Archetypus des augenscheinlich unüberwindlichen Frauenhelden geworden, der sich durch nichts und niemanden aufhalten lässt. Die Anzahl der unterschiedlichen Bearbeitungen, Anreicherungen und Variationen des Don-Juan-Motivs scheint schier zahllos. Seinen Ursprung hat die Don-Juan-Sage, so wird angenommen, in den Geschichten um die historische Figur des Admiral Tenorio, welche vom spanischen Mönch Gabriel Téllez unter dem Autorennamen Tirso de Molina zum ersten Mal dramatisch bearbeitet wurden. Ebendieser Don-Juan-Stoff wanderte von Spanien nach Italien, wo er über ein Jahrhun-

dert später von Mozarts Lieblingslibrettisten Lorenzo da Ponte aufgegriffen wurde. Um 1781 traf er Wolfgang Amadeus Mozart. Im Sommer und Herbst 1787 komponierte dieser die Oper in kurzer Zeit, welche 1787 in Prag uraufgeführt wurde und heute als eines seiner Meisterwerke gilt. Zeitlos ist die Musik, und zeitlos ist auch das Don-Juan-Thema: Don Giovanni, der adelige Parasit, präsentiert sich nach außen charmant, doch hinter der Fassade lauert das Ungeheuer. Die Frauen, denen er die große Liebe vorspielt, lässt er achtlos fallen. Seine Widersacher werden ermordet, einer Strafe entzieht der Mörder sich. Don Giovanni nimmt sich mit Gewalt, was er begehrt. Seine Opfer finden sich in allen Gesellschaftsschichten. Und doch geht eine gewaltige Faszination von dieser Figur aus. Hervorragend weiß er, die bestehende Ordnung zu seinen Vorteilen zu nutzen und niemand gebietet ihm dabei Einhalt. Bertolt Brecht schreibt in seinen Notizen über den Don Juan: »Wenn der Bühnenboden sich nicht öffnen würde, das glänzende Scheusal zu verschlingen, ginge es ungehindert und unhinderbar weiter über die Erde.«

Dieser schillernden und doch zutiefst ambivalenten Figur widmet sich Regisseur Axel Vornam in seiner Inszenierung, nachdem er Mozarts Vorgängeroper »Le Nozze di Figaro« in der Spielzeit 23/24 inszeniert hat. Mit einem Bühnenbild von Tom Musch und Kostümen von Toto findet die »Oper aller Opern« ihren Weg auf die Große Bühne in Heilbronn – erneut in der traditionsreichen Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Kammerorchester (WKO) und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart.

DON GIOVANNI
OPER VON WOLFGANG
AMADEUS MOZART
DRAMA GIOCO IN ZWEI AKTEN
LIBRETTO VON LORENZO DA
PONTE
IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DEM WÜRTTEMBERGISCHEM
KAMMERORCHESTER HEIL-
BRONN UND DER HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN
KUNST STUTTGART

☉ PREMIERE AM
07. FEBRUAR 2025
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG
RISTO JOOST
REGIE AXEL VORNAM
BÜHNE TOM MUSCH
KOSTÜME TOTO
CHOREOGRAFIE
ERIC RENTMEISTER
ASSISTENT DES DIRIGENTEN
VILMANTAS KALIUNAS
LICHT HARALD EMRICH
THEATERPÄDAGOGIK
SIMONE ENDRES

MIT
HYERIM KIM, JUNOH LEE,
FRAZAN ADIL KOTWAL,
BENEDIKT LUTZ, LARA RIEKEN,
LARS TAPPERT, MATHIAS
TÖNGES, ANASTASIA WANKE,
STATISTERIE

☉ Theaterfrühstück am 26.01.2025,
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 Uhr
10:45 Uhr) 18 €

☉ Weitere Vorstellungen:
So., 16.02.2025, 18:00 Uhr
Di., 25.02.2025, 19:30 Uhr
Do., 06.03.2025, 19:30 Uhr
Sa., 08.03.2025, 19:30 Uhr
Sa., 12.04.2025, 19:30 Uhr
Mi., 23.04.2025, 19:30 Uhr
So., 27.04.2025, 18:00 Uhr
Fr., 09.05.2025, 19:30 Uhr

LOVE IS A LOSING GAME

DIE URAUFFÜHRUNG VON »LOVE, AMY – THE MUSICAL WORLD OF AMY WINEHOUSE« AM THEATER HEILBRONN



AMY WINEHOUSE
FOTO: CHARLES MORIARTY



JOHANNA ISER
FOTO: SILVIA WAWARTA

Von Christine Härter

Ob »Rehab«, »You know I'm no good« oder das poppige »Valerie« mit Marc Ronson, man muss ihre unverwechselbare Stimme gehört, zumindest muss man die eingängigen Beats gespürt und die junge Frau mit dem einprägsamen Look (Beehive, markanter Lidstrich, nachlässige 60er-Jahre-Rockabilly-/Pinup-Kleider mit sichtbaren BH-Trägern) wahrgenommen haben, wenn man sich nicht völlig aus dem popkulturellen Leben in Europa oder den USA zurückgezogen hat. Nachdem 2006 ihr zweites Album »Back to Black« erschien, war Amy Winehouse – eigentlich eine zierliche junge Londonerin aus einer jüdischen Familie – mit einem Schlage eine unübersehbare Größe im Musikgeschehen.

Nicht nur ihr Look, auch der Sound von »Back to Black« sind ein Amalgam aus den 1960ern und den 2000ern, tanzbare Songs und augenzwinkernd-ehrliche, manchmal schmerzhaft persönliche Texte. Sie wusste, was sie wollte – wodurch sie aber auch hohe Ansprüche an sich selbst stellte. Ob es das war? Was es wohl noch war? Neben dem Erfolg stellte sich der Exzess bei ihr ein. Zuerst in Form einer Alkoholabhängigkeit. Während ihrer Ehe mit Blake Civil-Fielding kamen dann harte Drogen dazu. Die Klatschpresse liebte ihre Abstürze und die Details aus ihrem turbulenten Beziehungsleben. »They tried to make me go to rehab but I said no no no«, (»sie wollten mich auf Entzug schicken, aber ich sagte nein nein nein«) sang sie, doch schließ-

lich ging es nicht mehr ohne. Von den Drogen kam sie los. Vom Alkohol leider nicht. Sie starb in der Nacht auf den 23. Juli 2011 an einer Alkoholvergiftung.

Mit gerade mal 27 Jahren zu sterben ist ein Schicksal, das einige ikonische Musiker und Musikerinnen getroffen hat: Jimi Hendrix Gitarrenstil war ebenso prägend wie Janis Joplin oder Jim Morrisons Gesang, Kurt Cobain schrieb mit seiner Band Nirvana ebenso Musikgeschichte wie der Rolling Stones-Gitarrist Brian Jones. Statistisch gesehen ist es ein Zufall, dass sie alle im gleichen Alter waren, als sie, oft unter Einwirkungen von Rauschmitteln, die Bühne des Lebens verließen. Doch es führt natürlich in der Musikbranche zu einer Legendenbildung: Sie alle sind Mitglieder des Club 27. Unabhängig davon sieht man an ihnen, unter welchem Druck junge Künstlerpersönlichkeiten stehen können: Musikalische Grenzen werden aufgehoben, dabei brechen eventuell aber auch andere Grenzen ein. Drogen sind leicht verfügbar. Und bei allem werden sie beobachtet. Gerade erwachsen geworden, müssen sie mit einer Öffentlichkeit umgehen, auf die sie niemand vorbereiten konnte.

Was bleibt, ist Musik, wahnsinnig schöne, leidenschaftliche, gute, berührende, wilde Musik. Amys Lieder waren geprägt von den Songs der Jazzgrößen und der Girlgroups der Sechziger. Sie selbst wurde zum Vorbild und

zur Wegbereiterin für viele zeitgenössische Musikerinnen und Musiker, unter anderem Adele und Sam Smith. Und so setzen auch Thilo Wolf und Kevin Schroeder mit ihrer musikalischen Show »Love, Amy« ganz auf die Musik, nicht nur gespielt, sondern auch als Figur, verkörpert von der Sängerin Johanna Maria Iser. Diese leitet durch den Abend und erzählt die Liebesgeschichte aus ihrer Perspektive: Amy liebte die Musik. Die Musik liebte Amy. Aber Amy liebte auch Black ... Mit Black (Rückkehr als Gast: Arlen Konietz) hat die Musik einen ambigen Gegenspieler. In dieser Show ist er der Exzess, der Rausch, das Entgrenzte, die Party. Und auch er erzählt von Amy, aus seiner Perspektive.

Thilo Wolf stieß 2017 auf das Buch »Amy, My Daughter« von Mitch Winehouse, der ebenfalls ein toller Jazz-Sänger ist. Die beiden verbindet inzwischen eine musikalische Freundschaft, weswegen Heilbronn im vergangenen Juni in den Genuss eines gemeinsamen Konzerts der beiden mit Johanna Iser und Bigband gekommen ist. Als Vorgeschmack auf das, was sich, inszeniert von Gaines Hall unter dem Titel »Love, Amy« ab Februar von der Bühne des Großen Hauses in Ihre Ohren und Herzen spielen wird. Wenn Sie vorher Amy Winehouse wirklich nicht kannten, seien Sie gewarnt: Es kann sein, dass Sie sie anschließend lieben. Und wie Amy sang: Love is a losing game.

LOVE, AMY (UA)
THE MUSICAL WORLD OF
AMY WINEHOUSE
EINE MUSIKALISCHE SHOW
VON THILO WOLF UND KEVIN
SCHROEDER

◉ PREMIERE AM
22. FEBRUAR 2025
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

IDEE, KONZEPTION &
MUSIKALISCHE LEITUNG
THILO WOLF
BUCH **KEVIN SCHROEDER**
INSZENIERUNG &
CHOREOGRAFIE **GAINES HALL**
BÜHNENBILD & ANIMATIONEN
(VIDEO) **MARC JUNGREITHMEIER**
KOSTÜME **TOTO**
LICHT **HARALD EMRICH**
DRAMATURGIE
CHRISTINE HÄRTER

◉ **Theaterfrühstück am 16.02.2025,**
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 bis
10:45 Uhr) 18 €

◉ **Weitere Vorstellungen:**
Sa., 01.03.2025, 19:30 Uhr
Mo., 03.03.2025, 19:30 Uhr
Fr., 07.03.2025, 19:30 Uhr
Mo., 10.03.2025, 19:30 Uhr
Mi., 12.03.2025, 19:30 Uhr
Fr., 21.03.2025, 19:30 Uhr
Sa., 29.03.2025, 19:30 Uhr
Sa., 05.04.2025, 19:30 Uhr
Di., 29.04.2025, 19:30 Uhr
Di., 06.05.2025, 19:30 Uhr
So., 01.06.2025, 15:00 Uhr
Do., 12.06.2025, 19:30 Uhr
Mi., 18.06.2025, 19:30 Uhr
So., 29.06.2025, 18:00 Uhr
Do., 10.07.2025, 19:30 Uhr
Mi., 16.07.2025, 19:30 Uhr
Fr., 25.07.2025, 19:30 Uhr

BISCHÖFLICHE VATERFREUDEN UND ANDERE (BEICHT-)GEHEIMNISSE

DER DEUTSCHLANDWEITE BÜHNENHIT »KARDINALFEHLER« WIRFT EINEN SATIRISCH-BISSIGEN BLICK AUF (SCHEIN-)HEILIGE KIRCHENMÄNNER UND DEREN GROTESK-VERZWEIFELTES RINGEN UM DEN EIGENEN MACHTERHALT

PREMIERE
KARDINALFEHLER

BÜHNENBILDMODELL VON GESINE KUHN
(FOTO: GESINE KUHN)



Von Sophie Püschel

Während die katholische Kirche allerorten mit massenhaft Mitgliederschwund zu kämpfen hat, trotz ein kleines Bistum irgendwo in Deutschland allen Skandalen wie ein Fels in der Brandung. Weder aufsehenerregende Vorfälle noch signifikante Kirchenaustritte sind in diesem Kirchenidyll zu verzeichnen, das von Bischof Konrad Glöckner (Stefan Eichberg) erfolgreich durch stürmische Zeiten geführt wird. Der unbeugsame und energische Kirchenmann gilt als Vorbild für moralische Integrität. Sein untadeliger Ruf reicht bis in den Vatikan, wo man den engagierten Bischof als Hoffnungsträger handelt und er bereits im Gespräch für höhere Ämter sein soll. Es ist daher kein Wunder, dass Bischof Glöckner vom Heiligen Stuhl mit einer ganz besonderen Ehrung bedacht wird: Niemand geringer als der Papst höchstselbst hat seinen Besuch angekündigt!

Die Vorbereitungen für dieses einmalige Groß-Event, das die 700-Jahr-Feier des Bistums krönen soll, laufen auf Hochtouren, denn schließlich muss für den Pontifex alles perfekt sein. Die resolute Haushälterin des Bischofs (Sabine Unger) hat nicht nur eine schier endlose Aufgabenliste abzuarbeiten, sondern ist auch mit unlösbaren Fragen konfrontiert: Welche Bettwäsche bevorzugt

der Heilige Vater? Edle Seide oder schlichte Baumwolle? Und was isst ein Papst? Exquisite Küche oder zünftige Hausmannskost? Während es in der bischöflichen Residenz emsig brummt wie im Bienenstock, braut sich unter der scheinbar perfekten Oberfläche ein Unwetter biblischen Ausmaßes zusammen, das nicht nur den Bischof, sondern auch das ganze Bistum mit sich zu reißen droht. Eine junge Frau taucht plötzlich auf, die behauptet, die Tochter des Bischofs zu sein und nun ihren lang vermissten Vater kennenlernen will. Da nicht sein kann, was nicht sein darf, muss diese unliebsame Geschichte unter allen Umständen unter den Teppich gekehrt werden. Das Letzte, was Bischof Glöckner einen Tag vor dem Papstbesuch gebrauchen kann, ist ein Skandal! Als zu allem Überfluss auch noch der penible Reisemarschall des Vatikans Martin Miller (Gabriel Kemmether) auftaucht und nicht nur genauen Bericht über den Ablauf der Papstvisite verlangt, sondern auch die Einsicht in die Archivakten des Bistums, schrillen bei Glöckner alle Alarmglocken. Es gibt nur eine einzige Person, die in solchen Fällen eine Lösung weiß – der krisenerprobte Generalvikar Helmut Koch (Tobias D. Weber). Seit Jahren arbeitet er erfolgreich an Glöckners Saubermann-Image und hat in der Vergangenheit routiniert und

unauffällig alle dunklen Schatten beseitigt, die das vorbildliche Bistum ins falsche Licht hätten rücken können. Sein bewährtes Motto lautet: »Wir gestehen nichts ein, was uns schadet«. Zur Wahrung des strahlendweißen Nimbus ist Generalvikar Koch jedes Mittel recht: Vertuschung, Bestechung oder Veruntreuung. Im steten Ringen, um die Bewahrung der eigenen (Schein-)Heiligkeit, verstricken sich die katholischen Würdenträger in dieser scharfzüngigen Kirchensatire immer tiefer in einen Sumpf aus Lügen und Intrigen. Anstatt christlicher Nächstenliebe haben sie nur sich selbst und den Erhalt ihres Machtapparats im Blick.

Für den deutschlandweiten Bühnenhit »Kardinalfehler« haben sich mit dem schottischen Protestanten Alistair Beaton und dem rheinländischen Katholiken Dietmar Jacobs gleich zwei renommierte Polit-Satiriker zusammengeschlossen. Die beiden Autoren verstehen es virtuos, gesellschaftlich brisante Themen mit Humor und Biss zu erzählen. Mit großem Erfolg war am Theater Heilbronn bereits Dietmar Jacobs Tennisvereins-Komödie »Extrawurst« zu sehen. Inszenieren wird die hochtourige Komödie mit pointierten Dialogen und einer überraschenden Wendung am Schluss Regisseur Jens Kerbel.

KARDINALFEHLER
KOMÖDIE VON
ALISTAIR BEATON UND
DIETMAR JACOBS

☞ **PREMIERE AM**
27. FEBRUAR 2025
20:00 UHR
IM KOMÖDIENHAUS

REGIE JENS KERBEL
AUSSTATTUNG GESINE KUHN
LICHT NIKO BOCK
DRAMATURGIE SOPHIE PÜSCHEL

MIT
STEFAN EICHBERG, RICHARD
FEIST, GABRIEL KEMMETHER,
ROMY KLÖTZEL, SABINE UNGER,
TOBIAS D. WEBER

☞ **Theaterfrühstück am 16.02.2025,**
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 Uhr
10:45 Uhr) 18 €

☞ **Weitere Vorstellungen:**
Sa., 01.03.2025, 20:00 Uhr
Fr., 07.03.2025, 20:00 Uhr
Sa., 08.03.2025, 20:00 Uhr
Mi., 12.03.2025, 20:00 Uhr
Do., 13.03.2025, 20:00 Uhr
Fr., 14.03.2025, 20:00 Uhr
Sa., 16.03.2025, 15:00 Uhr
Mi., 19.03.2025, 20:00 Uhr
Fr., 21.03.2025, 20:00 Uhr
Sa., 22.03.2025, 20:00 Uhr
Di., 25.03.2025, 20:00 Uhr
Do., 27.03.2025, 20:00 Uhr

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND

DAS MAGDEBURGER BALLETT KOMMT MIT JÖRG MANNES' »SCHNEEWITTCHEN« INS GROSSE HAUS



FOTOS: IDA ZENNA

Von Silke Zschäckel

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?« Mit »Schneewittchen« von Jörg Mannes, einem Tanzabend für die ganze Familie, kommt das Ballett Magdeburg am 28. Februar 2025 sowie am 13. und 14. März 2025 für drei Vorstellungen ins Große Haus des Theaters Heilbronn. Inspiration für dieses Ballett in zwei Akten mit Musik von Giovanni Sollima, Elena Kats-Chernin und Michael Nyman ist das Märchen der Gebrüder Grimm. Jörg Mannes interpretiert die Macht des Spiegels als Symbol für die ununterbrochene Selbstreflexion in unseren Tagen aber auch völlig neu. Entstanden ist so ein rasanter, bildstarker und humorvoller Tanzabend mit märchenhaften und aktuellen Bezügen.

Der Neid der Stiefmutter

Die Königin ist besessen von ihrer eigenen Schönheit. Stets ist sie darauf bedacht, nicht nur vor dem Spiegel im besten Licht zu erscheinen, und schreckt hierfür vor keiner Anstrengung zurück. Ihre Stieftochter Schnee-

wittchen dagegen ist glücklich mit sich selbst und benötigt solche Bestätigung durch den Spiegel nicht. Das stachelt den Neid der Königin auf Schneewittchens Jugend und Schönheit an. Schließlich beauftragt die Königin ihren treuen Untergebenen, den Jäger, damit, Schneewittchen zu töten, was er nicht übers Herz bringt. Stattdessen bringt er sie in den Wald und lässt sie dort allein zurück. Sie findet Unterschlupf bei den sieben Zwergen. Doch der Spiegel verrät der Königin, dass das schönere Mädchen immer noch lebt und sie macht sich auf den Weg, die Sache nun selbst in die Hand zu nehmen.

Ist Schönsein ein Muss?

Choreograph Jörg Mannes sagt zu seiner Interpretation: »In Zeiten der Selfie-Kultur, der ständigen Selbstbetrachtung und -optimierung wird uns bewusst, was dieser Erwartungsdruck in uns anrichten kann.« Welchen Schönheitsidealen unterwirft man sich? Muss man wirklich alles glauben, was ein Zauberspiegel sagt? Wer sind die sieben

Zwerge – knuffige Kerlchen oder anarchisch-selbstbestimmte Outlaws? Und wartet am Ende immer ein Prinz?

Die Tänzerinnen und Tänzer des Balletts Theater Magdeburg entführen Groß und Klein in eine fantastische Welt, in der alles möglich ist und Träume in Erfüllung gehen können.

Das Heilbronner Publikum kennt die Arbeiten des Choreografen Mannes bereits aus seiner Zeit als Ballettdirektor am Staatstheater Hannover, in der er häufiger mit herausragenden Tanzabenden ins Große Haus eingeladen war. Erinnert sei nur an die biografischen Ballette wie »La Piaf« und »Marilyn«, seine Literatur-Adaptionen wie »Gefährliche Liebschaften« oder »Die Wahlverwandtschaften« und das atemberaubende »Inferno«, eine tänzerische Auseinandersetzung mit den Machtspielen des Papstes Rodrigo Borgia. Seit 2021 setzt Jörg Mannes seine erfolgreiche Arbeit am Theater Magdeburg fort und Heilbronn freut sich, ihn auch mit seiner neuen Compagnie wieder im Großen Haus zu Gast zu haben.

SCHNEEWITTCHEN (UA)
BALLETT IN ZWEI AKTEN
VON JÖRG MANNES
MUSIK VON GIOVANNI SOLLIMA,
ELENA KATSCHERNIN UND
MICHAEL NYMAN
GASTSPIEL BALLETT
THEATER MAGDEBURG

➔ **PREMIERE AM**
28. FEBRUAR 2025
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

CHOREOGRAFIE JÖRG MANNES
BILD & RAUM FLORIAN PARBS
VIDEO, PROJEKTIONEN
PHILIPP CONTAG-LADA
KOSTÜME LOUISE FLANAGAN

➔ **Weitere Vorstellungen:**
Do., 13.03.2025, 19:30 Uhr
Fr., 14.03.2025, 19:30 Uhr

DER TRAUM IST AUS ABER ...

EIN RIO REISER ABEND MIT DEM SCHAUSPIELER PETER SCHNEIDER UND BAND



FOTO: ILKO EHRLICHMANN

Für Rio Reiser gibt es viele Zuschreibungen: Sänger der Revolte, Schauspieler, Politrock, Kunst-hure, Stimme einer Generation, Romantiker, Gründervater der deutschen Popmusik, Hassprediger, Schlagersänger, Muse, Trinker, bester Rocksänger der Republik, »für den anti-imperialistischen Kampf unbrauchbar« – das alles (und noch viel mehr) war Rio Reiser und doch auch wieder nicht. Einer, der nie seiner Rolle, aber immer sich selbst treu geblieben ist. Einer, der mit seinem Alter Ego kämpfte. Ein Künstler mit dem unbedingten Drang zur Bühne. Einer, der dort lebte und starb, um immer wieder aufzuerstehen. Ein Mann zwischen ehernem Heldendenkmal und buntem Bravostarschnitt: Wer war dieser Ralph Christian Möbius aus Traunreut in Oberbayern? In seinem Programm »Der Traum ist aus aber ...« begibt sich Schauspieler Peter Schneider mit seiner Band und der Schauspielkollegin Julia Zabolitzki auf die Suche nach dem Menschen hinter dem Anti-Star und findet ihn vor allem in seiner Musik. Reiser über Reiser: »Ich bin kein Guru, kein Politiker, kann nicht sagen, wo's langgeht. Schwachsinn! Ich erzähle Märchen, Geschichten, Volkslieder.« Peter Schneider nähert sich auf seine Art einem seiner großen Vorbilder und transformiert die Poesie des unvergessenen Songkünstlers in eine szenische Nachtgestalt voller Schmerz, Herz und Liebe zur Musik.

Peter Schneider, geboren 1975 in Leipzig, hat in über 100 Film- und Fernsehproduktionen mitgespielt und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. So spielte er zum Beispiel die Hauptrolle in der Neuverfilmung von »Nackt unter Wölfen« und in dem Psychodrama »Die Summe meiner einzelnen Teile«. Seit 2021 ist Peter Schneider zusammen mit Peter Kurth Polizeirufkommissar in Halle. Vor seinem Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig studierte Peter Schneider an dieser Hochschule bereits Musik. So ist er nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Musiker und Komponist an verschiedenen Theatern in Deutschland tätig. Am Theater Heilbronn hatte er beispielsweise 2011 die musikalische Leitung für den legendären Theaterabend »Das Ballhaus« und stand hier mit seiner Band auf der großen Bühne.



PETER SCHNEIDER
FOTO: WOLFGANG ESCHENHAGEN

GASTSPIEL
RIO REISER – DER TRAUM IST AUS ABER ...

MI 05. MÄRZ 2025
20:00 UHR IM KOMÖDIENHAUS

MIT PETER SCHNEIDER UND BAND

ASB HEIMspiel: TALK IM SALON3 AM 20. FEBRUAR UM 20 UHR WOLFGANG HEIM TRIFFT ARTHUR LANDWEHR

In der Reihe ASB HEIMspiel im Salon3 hat Moderator Wolfgang Heim am 20. Februar 2025 mit Arthur Landwehr einen wahren Amerika-Experten zu Gast.

Landwehr war von 1999 bis 2006 und von 2018 bis 2022 ARD-Hörfunk-Korrespondent in Washington, D.C. Von 2006 bis 2018 war er Hörfunk-Chefredakteur des Südwestrundfunks. In den USA hat er die politische und gesellschaftliche Entwicklung in den Amtszeiten von Clinton, Bush, Trump und Biden intensiv journalistisch begleitet. Für seine Berichterstattung wurde er mit dem RIAS-Radiopreis ausgezeichnet.

Sein Anfang 2024 erschienenes Buch »Die zerrissenen Staaten von Amerika. Alte Mythen und neue Werte – ein Land kämpft um seine Identität« wurde zum Spiegel-Bestseller. Darin beschreibt er die Menschen in Amerika, deren Nöte und Hoffnungen, und erzählt die Geschichten hinter der offiziellen Politik. Er geht der Frage nach, warum sich bereits 2016 und 2020 so viele Wählerinnen und Wähler für Trump entschieden haben. Ein Thema, das auch vor dem Hintergrund des Wahlsieges von Trump im November 2024 von großem Interesse sein dürfte. Landwehr sprach »mit den Schlips- und Kragenträgern in den Großstädten« und den »einfachen Leuten der amerikanischen Mittelschicht« und verbindet persönliches Erleben mit politischer Analyse. Dabei offenbart er einen Kulturkampf, der die USA zu zerreißen droht. Im Mittelpunkt: die Abstiegsangst der Weißen und das zunehmende Selbstbewusstsein von Schwarzen und Hispanics, der Mythos vom Cowboy, der Einfluss der Cancel Culture, das ausgrenzende Stammesverhalten und das »America first« im Landesinnern, sowie die Verheißungen kultureller Offenheit in den liberalen Küstenstaaten. Und er untersucht nicht zuletzt: Was hat das mit uns Deutschen und mit den transatlantischen Beziehungen zu tun?



ARTHUR LANDWEHR
FOTO: FRANK LANGE



Eine Gemeinschaftsveranstaltung
des ASB Region Heilbronn-Franken
und des Theaters Heilbronn.

JANUAR 2025

FR 03 JAN

19:30 UHR GROSSES HAUS
DER EINGEBILDETE KRANKE von Molière

SA 04 JAN

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
DIE VERSCHWÖRUNG DES FIESKO ZU GENUA
 Ein republikanisches Trauerspiel von Friedrich Schiller

SO 05 JAN

15:00 UHR GROSSES HAUS | 14:30 UHR EINFÜHRUNG
YERMA von Simon Stone, frei nach Federico Garcia Lorca
 15:00 UHR BOXX
PETTERSSON UND FINDUS von Sven Nordqvist

MO 06 JAN
 HEILIGE DREI KÖNIGE

19:30 UHR GROSSES HAUS
EWIG JUNG Ein Songdrama von Erik Gedeon

MI 08 JAN

11:00 UHR **WIEDERAUFNAHME BOXX**
UND ALLES von Gwendoline Soublin
 17:00 UHR OBERES FOYER
THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN
 exklusive Interviews mit Theaterschaffenden
 19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
YERMA von Simon Stone, frei nach Federico Garcia Lorca

DO 09 JAN

11:00 UHR BOXX
UND ALLES von Gwendoline Soublin

FR 10 JAN

11:00 UHR BOXX
UND ALLES von Gwendoline Soublin
 20:00 UHR BOXX | 19:40 UHR EINFÜHRUNG
NACH DEM ENDE von Dennis Kelly

20:00 UHR SALON3 | PREMIERE
BLIND von Lot Vekemans

SA 11 JAN

PERSHING | EINTRITT FREI BEI ALLEN VERANSTALTUNGEN
 11:00 UHR WALDHEIDE
 Gedenkveranstaltung mit anschließender Führung
 auf der Waldheide »Geschichte vor Ort«
 15:00 UHR SALON3
 »1983: AM ATOMAREN ABGRUND«
 Dokumentarfilm von Henry Chancellor
 19:00 UHR KOMÖDIENHAUS
 »WALDHEIDE HEILBRONN – LEBEN MIT DEN PERSHING-RAKETEN«
 Expertengespräch des Stadtarchivs zur historischen und
 dokumentarischen Perspektive

19:30 UHR GROSSES HAUS
EWIG JUNG Ein Songdrama von Erik Gedeon

SO 12 JAN

11:00 UHR OBERES FOYER
THEATERFRÜHSTÜCK
 zu »Fabian – der Gang vor die Hunde« und »Der Sittich«
 15:00 UHR SALON3
 »DIE FRIEDENSBEWEGUNG DER 1980ER-JAHRE
 IN HEILBRONN UND MUTLANGEN« Zeitzeugengespräch
 19:00 UHR KOMÖDIENHAUS
 »NATO-DOPPELBESCHLUSS UND FRIEDENSBEWEGUNG – KÖNNEN
 WIR HEUTE AUS DER KRISE DER 1980ER-JAHRE LERNEN?«
 Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Landeszentrale
 für politische Bildung Baden-Württemberg
 18:00 UHR GROSSES HAUS | 17:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE VERSCHWÖRUNG DES FIESKO ZU GENUA
 Ein republikanisches Trauerspiel von Friedrich Schiller

MO 13 JAN

11:00 UHR BOXX
UND ALLES von Gwendoline Soublin

DI 14 JAN

11:00 UHR BOXX
UND ALLES von Gwendoline Soublin

MI 15 JAN

11:00 & 19:00 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

DO 16 JAN

11:00 & 19:00 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh
 20:00 UHR SALON3
BLIND von Lot Vekemans

FR 17 JAN

11:00 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh
 18:30 UHR OBERES FOYER
SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN
 zu »Fabian – der Gang vor die Hunde« von Erich Kästner
 20:00 UHR GROSSES HAUS | PREMIERE
DER SITTICH Komödie von Audrey Schebat

SA 18 JAN

15:00 UHR BOXX
KOTZMOTZ DER ZAUBERER ODER »MONAROSADELLA«
 19:30 UHR GROSSES HAUS | PREMIERE
FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE von Erich Kästner

SO 19 JAN

15:00 UHR BOXX
KOTZMOTZ DER ZAUBERER ODER »MONAROSADELLA«
 Gastspiel Theater Radelrutsch
 18:00 UHR GROSSES HAUS | 17:30 UHR EINFÜHRUNG
YERMA von Simon Stone, frei nach Federico Garcia Lorca

18:00 UHR SALON3
MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT
 Musik-Comedy mit Markus Herzer & Markus Streubel

MO 20 JAN

10:00 UHR BOXX
KOTZMOTZ DER ZAUBERER ODER »MONAROSADELLA«
 Gastspiel Theater Radelrutsch
 11:00 UHR GROSSES HAUS
DIE SCHNEEKÖNIGIN von Jewgeni Schwarz
 Märchen nach Motiven von Hans Christian Andersen

18:00 UHR
THEATERFÜHRUNG

DI 21 JAN

10:00 UHR BOXX
HEUT' IST SO EIN SCHÖNER TAG Gastspiel Theater Radelrutsch
 19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE
 von Erich Kästner

MI 22 JAN

10:00 UHR BOXX
HEUT' IST SO EIN SCHÖNER TAG Gastspiel Theater Radelrutsch
 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DER SITTICH Komödie von Audrey Schebat

DO 23 JAN

10:00 UHR BOXX
HEUT' IST SO EIN SCHÖNER TAG Gastspiel Theater Radelrutsch
 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DER SITTICH Komödie von Audrey Schebat

19:30 UHR GROSSES HAUS | PREMIERE | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
MADAMA BUTTERFLY
 »Tragedia Giapponese« · Oper in drei Akten von Giacomo Puccini
 Dichtung von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
 Gastspiel Staatstheater Meiningen

FR 24 JAN

10:00 UHR BOXX
HEUT' IST SO EIN SCHÖNER TAG Gastspiel Theater Radelrutsch
 19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
MADAMA BUTTERFLY
 »Tragedia Giapponese« · Oper in drei Akten von Giacomo Puccini
 Dichtung von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
 Gastspiel Staatstheater Meiningen

SA 25 JAN

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE
 von Erich Kästner
 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS **THEATER SPEZIAL**
DAMIR DEL MONTE: KOPFLOS DURCH DIE GALAXIS?!

SO 26 JAN

11:00 UHR OBERES FOYER
THEATERFRÜHSTÜCK
 zu »Don Giovanni« und zur »Imaginale«
 15:00 UHR KOMÖDIENHAUS
SIND SIE AUSLÄNDER? NEIN, ICH BIN TÜRKE!
 Gastspiel des Theaters Ulm
 15:00 UHR BOXX
HEUT' IST SO EIN SCHÖNER TAG Gastspiel Theater Radelrutsch
 18:00 UHR GROSSES HAUS
EWIG JUNG Ein Songdrama von Erik Gedeon

MO 27 JAN

09:00 & 11:00 UHR BOXX
NINA UND PAUL
 von Thilo Reffert

DI 28 JAN

11:00 UHR BOXX **ZUM LETZTEN MAL**
NINA UND PAUL
 von Thilo Reffert
 20:00 UHR | 19:40 UHR EINFÜHRUNG
NACH DEM ENDE von Dennis Kelly

MI 29 JAN

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DER SITTICH Komödie von Audrey Schebat
 11:00 UHR BOXX
UND ALLES von Gwendoline Soublin

DO 30 JAN

09:00 & 11:00 UHR BOXX **ZUM LETZTEN MAL**
UND ALLES von Gwendoline Soublin
 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DER SITTICH Komödie von Audrey Schebat
 20:00 UHR SALON3
DIE DONAUPRINZESSIN von Georg Ringsgwandl

30. Januar bis 09. Februar 2025
 Internationales Theaterfestival animierter Formen

Imaginale

FR 31 JAN

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DER SITTICH Komödie von Audrey Schebat
 20:00 UHR SALON3
BLIND von Lot Vekemans

20:00 UHR BOXX **IMAGINALE**
DOPPELABEND »DIE KUNST DER WIRKLICHKEIT«
MITZIS MENSCH Ariel Doron
STICKMAN Squarehead Productions

FEBRUAR 2025

SA 01 FEB	<p>19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG ZUM LETZTEN MAL DIE VERSCHWÖRUNG DES FIESKO ZU GENUA Ein republikanisches Trauerspiel von Friedrich Schiller</p> <p>20:00 UHR BOXX IMAGINALE SHORTSTORIES DÍRTZtheatre</p>	SA 15 FEB	<p>19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE von Erich Kästner IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG PUBLIKUMSGESPRÄCH »StreitBar«</p> <p>20:00 UHR SALON3 BLIND von Lot Vekemans </p>
SO 02 FEB	<p>18:00 UHR GROSSES HAUS EWIG JUNG Ein Songdrama von Erik Gedeon</p> <p>18:00 UHR KOMÖDIENHAUS IMAGINALE EDITH AND ME Yael Rasooly</p>	SO 16 FEB	<p>11:00 UHR OBERES FOYER THEATERFRÜHSTÜCK zu »Love, Amy« und »Kardinalfehler«</p> <p>18:00 UHR GROSSES HAUS 17:30 UHR EINFÜHRUNG DON GIOVANNI Oper von Wolfgang Amadeus Mozart</p>
MO 03 FEB	<p>20:00 UHR BOXX IMAGINALE MACBETH MUET / STUMMER MACBETH La Fille du Laitier</p>	MO 17 FEB	<p>11:00 UHR BOXX NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger</p>
DI 04 FEB	<p>19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE von Erich Kästner</p>	DI 18 FEB	<p>11:00 UHR BOXX NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger</p>
MI 05 FEB	<p>10:00 UHR BOXX IMAGINALE DINGE DINGEN Julia Keren Turbahn & Jan Rozman mit Jan Kress</p> <p>18:30 UHR OBERES FOYER SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN zu »Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart Anmeldungen an endres@theater-hn.de</p>	MI 19 FEB	<p>10:30 UHR BOXX MARIO UND DER ZAUBERER nach der Novelle von Thomas Mann</p>
DO 06 FEB	<p>10:00 UHR ZUM LETZTEN MAL DIE SCHNEEKÖNIGIN von Jewgeni Schwarz Märchen nach Motiven von Hans Christian Andersen</p> <p>10:00 UHR BOXX IMAGINALE DINGE DINGEN Julia Keren Turbahn & Jan Rozman mit Jan Kress</p> <p>19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE von Erich Kästner</p> <p>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS IMAGINALE FÜNF EXPONATE KMZ Kollektiv</p>	DO 20 FEB	<p>11:00 & 19:00 UHR BOXX MARIO UND DER ZAUBERER nach der Novelle von Thomas Mann</p> <p>20:00 UHR SALON3 ASB HEIMSPIEL: TALK IM SALON3 mit Arthur Landwehr </p>
FR 07 FEB	<p>19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE DON GIOVANNI Oper von Wolfgang Amadeus Mozart</p> <p>20:00 UHR SALON3 BLIND von Lot Vekemans </p>	FR 21 FEB	<p>11:00 UHR BOXX MARIO UND DER ZAUBERER nach der Novelle von Thomas Mann</p> <p>20:00 UHR SALON3 MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT Musik-Comedy mit Markus Herzer & Markus Streubel </p>
SA 08 FEB	<p>19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG ZUM LETZTEN MAL YERMA von Simon Stone, frei nach Federico Garcia Lorca</p> <p>20:00 UHR SALON3 DER KONTRABASS von Patrick Süskind </p> <p>20:00 UHR BOXX IMAGINALE UNTIEFE Jan Jedenak</p>	SA 22 FEB	<p>19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE LOVE, AMY The Musical World of Amy Winehouse Eine musikalische Show von Thilo Wolf und Kevin Schroeder</p>
SO 09 FEB	<p>18:00 UHR KOMÖDIENHAUS IMAGINALE LETTERS FROM MY FATHER Cie. Gare Centrale</p>	SO 23 FEB	<p>18:00 UHR 17:30 UHR EINFÜHRUNG FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE von Erich Kästner</p>
MI 12 FEB	<p>11:00 UHR BOXX WIEDERAUFNAHME NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger</p> <p>17:00 UHR OBERES FOYER THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN exklusive Interviews mit Theaterschaffenden</p> <p>19:30 UHR KOMÖDIENHAUS 20. HEILBRONNER RUDELSSINGEN</p>	MO 24 FEB	<p>11:00 UHR BOXX DIE FANTASTISCHE VERWANDLUNG DER FAMILIE F. von Christina Kettering</p>
DO 13 FEB	<p>11:00 UHR BOXX NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger</p>	DI 25 FEB	<p>09:00 & 11:30 UHR BOXX DIE FANTASTISCHE VERWANDLUNG DER FAMILIE F. von Christina Kettering</p>
FR 14 FEB	<p>11:00 UHR BOXX NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger</p> <p>20:00 UHR BOXX 19:40 UHR EINFÜHRUNG NACH DEM ENDE von Dennis Kelly IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG PUBLIKUMSGESPRÄCH »StreitBar«</p>	MI 26 FEB	<p>09:00 UHR BOXX DIE FANTASTISCHE VERWANDLUNG DER FAMILIE F. von Christina Kettering</p>
		DO 27 FEB	<p>11:00 UHR BOXX NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger</p> <p>20:00 UHR SALON3 WIEDERAUFNAHME HEUTE ABEND: LOLA BLAU Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler </p> <p>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS PREMIERE KARDINALFEHLER Komödie von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs</p>
		FR 28 FEB	<p>11:00 UHR BOXX NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger</p> <p>20:00 UHR SALON3 DIE DONAUPRINZESSIN  von Georg Ringsgwandel</p> <p>19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE SCHNEEWITTCHEN Ballett in zwei Akten von Jörg Mannes Gastspiel Ballett Theater Magdeburg</p>

KARTENTELEFON 07131.56 30 01
WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

Freie Fahrt zum Kulturerlebnis

THEATERKARTE = FAHRSCHEIN



Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr

www.h3nv.de

HNV

Imaginale

30. JANUAR BIS 09. FEBRUAR 2025

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL ANIMIRTER FORMEN

Von Silke Zschäckel



Vom **30. Januar bis 09. Februar 2025** findet in sechs Städten Baden-Württembergs das Internationale Theaterfestival animierter Formen, die »**IMAGINALE**« statt. Seit 2012 gehört auch das Theater Heilbronn mit zum Veranstalterbund dieses wichtigen Figurentheaterfestivals, das zu den wichtigsten Ereignissen dieses faszinierenden Genres im deutschsprachigen Raum zählt. Weitere Austragungsorte sind Stuttgart, Mannheim, Eppingen, Ludwigsburg und Schorndorf.

Kaum eine Kunstform entwickelt sich so dynamisch und bringt immer wieder neue Ausdrucksweisen und Gestaltungsformen hervor. Deshalb wurde der ursprüngliche Begriff Figurentheater im Zusammenhang mit der »**IMAGINALE**« schon vor einiger Zeit auf »Festival animierter Formen« erweitert. Die neue Ausgabe des Festivals lädt ein zu einem sinnlichen, multidisziplinären Theaterfest im Grenzbereich von Neuem Zirkus und Objektanimation, Tanz und Maskentheater, Chanson und Puppenspiel, biografischem Theater und Materialperformance. Zu sehen sind Ensembles aus 14 Nationen u. a. aus Kanada, Israel, Italien, Frankreich und Belgien. Kuratiert wurde sie wiederum von Katja Spiess, der Leiterin des FITZ Zentrum für Figurentheater in Stuttgart.

In Heilbronn sind neun verschiedene Inszenierungen in den Spielstätten **BOXX** und **Komödienhaus** zu erleben.

SA 01. FEBRUAR 2025

20:00 UHR, BOXX

SHORTSTORIES

EIN ABEND OHNE WORTE MIT PUPPENSPIEL, TANZ UND SCHAUSPIEL
DÍRTZtheatre (DE/FR)



FOTO: PIERRE RIGO

»**SHORTSTORIES**« ist eine Trilogie kurzer Stücke an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, physischem Theater und Puppenspiel. Jeder Teil der Trilogie schafft eine andere Begegnung zwischen dem menschlichen Körper und einer Puppe und enthüllt mit Sensibilität Themen wie Identität, den Prozess des Älterwerdens und die Frage der gegenseitigen Abhängigkeit in Beziehungen.

FR 31. JANUAR 2025

DOPPELABEND »DIE KUNST DER WIRKLICHKEIT«

20:00 UHR, BOXX

MITZIS MENSCH

Ariel Doron (DE/IL)



FOTO: FLORIAN FEISEL

21:00 UHR, BOXX

STICKMAN

Squarehead Productions (IE/DE)



FOTO: PHILIPPE DEUTSCH

Zwei amüsante Performances sind an diesem Abend zu erleben: In »**MITZIS MENSCH**« von Ariel Doron lauscht das Publikum einem Vortrag der seltsamen Katze Mitzi, die von berühmten Tieren in der Wissenschaft erzählt. Besonders Schrödingers Katze, das bekannteste Experiment der Quantenphysik, hat es ihr angetan. Sehr böse und überaus lustig.

»**STICKMAN**« ist eine listige, ungemein virtuose Performance für einen Mann, einen Stock und einen Fernseher. Es geht um das Geheimnis der Wahrnehmung. Ein Spiel mit ungewissen Regeln und einem Meister seines Faches, Darragh McLoughlin.

SO 02. FEBRUAR 2025

18:00 UHR, Komödienhaus

EDITH AND ME

EIN ABEND MIT PUPPENTHEATER UND CHANSON
Yael Rasooly (IL)



FOTO: KRISTIN AAFLOY OPDAN

Eine Sängerin wird auf mysteriöse Weise stumm und bewegungsunfähig und kann nicht mehr auftreten. Ein verschwiegene Geheimnis brennt in ihr. Doch sie ist nicht allein – eine kämpferische und entschlossene Edith Piaf ist da, um sie zurück ins Leben zu holen. Basierend auf einer wahren Geschichte erforscht die Sängerin und Puppenspielerin Yael Rasooly auf virtuose und innovative Weise die Folgen von Gewalt und die Möglichkeiten der Wiedergewinnung des Lebens und der eigenen Stimme durch die Kunst.

MO 03. FEBRUAR 2025

20:00 UHR, BOXX

MACBETH MUET (STUMMER MACBETH)

La Fille du Laitier (CA)



FOTO: EMILIE LAPOINTE

Macbeth trifft auf dem Schlachtfeld auf drei Hexen, die vorhersagen, dass er König werden wird. Nach dieser Offenbarung wählen Macbeth und Lady Macbeth den blutigen Weg des Ehrgeizes, des Verrats und der Macht. Wortlos, reich an Kunstblut und Eigelb, kühn in der Verknappung, unglaublich melodramatisch, humorvoll und mit den schauspielerischen Mitteln des Stummfilms findet Shakespeares Klassiker zu sich selbst.

DO 06. FEBRUAR 2025

20:00 UHR, Komödienhaus

FÜNF EXPONATE

KMZ Kollektiv (DE/SV/MX/CU/ES)



FOTO: GIANMARCO BRESADOLA

Amerika war schon da, bevor es entdeckt wurde! Die Mitglieder des KMZ Kollektivs hinterfragen den zweiten Entdecker von Amerika, Alexander von Humboldt, und sein Erbe und setzen sich mit der Rückgabe kultureller Kunstwerke auseinander. Dabei weben sie gekonnt ihre eigenen Lebensgeschichten zwischen Lateinamerika und Europa ein und zeigen, welchen Einfluss die Kolonialvergangenheit auf unsere Gegenwart hat.

Mit Live-Visuals, Musik, Gips und Deutschlands beliebtester Migrantin, der Kartoffel, entsteht ein sinnliches, horizontweiterndes Theatererlebnis und ein Plädoyer gegen den westlichen Blick.

SO 09. FEBRUAR 2025

18:00 UHR, Komödienhaus

LETTERS FROM MY FATHER

Cie. Gare Centrale (BE)



FOTOS: HERVE DAPREMENT

1959 lebte die Familie Limbos im Kongo, der damals noch eine belgische Kolonie war. Ein Jahr später, im Jahr der Unabhängigkeit, wurden die Kinder zurück nach Belgien zu ihrem Onkel, einem Pfarrer, geschickt. Für die damals achtjährige Agnès Limbos war diese Episode traumatisch. 46 Briefe schrieb der Vater in der Zeit der Trennung an seine Kinder. Auf jeden wartete die kleine Agnès sehnsüchtig. »Die siebzigjährige Frau, zu der ich geworden bin, wünscht sich nun ein Gespräch mit diesem jungen Mädchen«, sagt Agnès Limbos. Die Meisterin des Objekttheaters öffnet einen erzählerischen Raum, in dem biographische und historische Vergangenheit miteinander in Resonanz treten – ebenso intim wie universell. Ein Puppen-, Objekt- und Erzähltheater in englischer Sprache.

MI 05.+ DO 06. FEBRUAR 2025

10:00 UHR, BOXX

DINGE DINGEN**TANZENDES PHILOSOPHIEREN ÜBER DINGE**

Julia Keren Turbahn und Jan Rozman mit Jan Kress (DE/SI)

Performance in deutscher Lautsprache und deutscher Gebärdensprache



FOTO: PHILIPP WEINRICH

»DINGE DINGEN« ist getanzte Philosophie für Menschen ab 5 Jahren mit und ohne Gehör. Welche Dinge gibt es um uns herum? Was kann man mit ihnen machen und was machen sie mit uns? Können Dinge eigentlich denken? Eine Einladung in eine Welt der Möglichkeiten voller Humor und Experimentierfreude.

SA 08. FEBRUAR 2025

20:00 UHR, BOXX

UNTIEFE**OBJEKT- UND BEWEGUNGSTHEATER**

Jan Jedenak (D)



FOTOS: DANA ERSING

In seinem neuen Stück »UNTIEFE« erforscht Jan Jedenak das Unerforschbare: die menschliche Seele. Nur mit Körper und Licht zaubert der Meister des Unheimlichen geheimnisvolle Bilder auf die Bühne. In deren Zentrum ein bodenloses Loch. Es führt hinab in die Untiefe, vorbei an den Gesichtern der Trauer. Die bildnerische und stimmliche Bewältigung menschlicher Verstörung öffnet den Abgrund zu Erscheinungen des Schreckens.

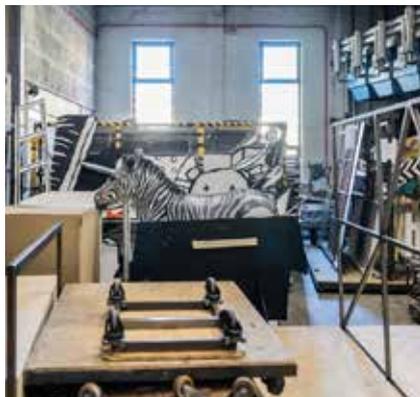
Imaginale

FESTIVALPACKAGE Beim Kauf von Karten für mindestens 5 Veranstaltungen im Paket erhalten Sie 20% Rabatt gegenüber dem Einzelpreis!

www.theater-heilbronn.de
Kartentelefon 07131.56 30 01

THEATERFÜHRUNG

ORIGINALBERICHT EINES SCHÜLERS



»Als ich gestern im Theater war, hatten wir eine Führung und durften hinter die Kulissen gucken. Da haben wir uns viele Räume angeschaut, zum Beispiel die Maske, die Requisiten, den Eisernen Vorhang, die Schlosserei, die Technik, die Tischlerei, die Raumausstatter, die Kostüme, die Bühne, und vieles mehr. Es war ein sehr tolles Erlebnis. Am besten hat mir die Maske gefallen, weil es gab so viel Schminke, Pinsel und Theaterblut, Gumminasen und Perücken. Die Kostüme waren sehr unterschiedlich, in allen Farben. Bei der Technik war ich echt begeistert, weil es einfach überviel Technik war. Zum Beispiel wenn man auf der Bühne stand und nach oben geguckt hat, konnte man sehen wie die Kulissen heruntergelassen wurden. Es war sehr spannend und interessant. Ihr könnt auch mal eine Theaterführung machen. Viel Spaß!«

FOTOS: JOCHEN QUAST



WEITERE AUSZÜGE AUS KINDERAUFSÄTZEN

»... Im Requisiten-Raum haben wir eine tote Maus gesehen, aber die war nicht echt. Dann wurde Hakan erstochen, aber auch nicht in echt, das Kunst-Schwert war neben seinem Arm. Die Techniker haben sehr viel Arbeit, zum Beispiel den Eisernen Vorhang hochziehen und die Lichter machen. ... «

»... Am meisten hat mir der Raum Maske gefallen, dort gab es Perücken und Schminke und eine Hexen-Nase. Ich war im Kostümraum da habe ich einen fetten Popo gesehen und Kleider für Männer... «

»... In der Tischlerei haben ein paar Mitarbeiter hart gearbeitet. Sie kauften es nicht, sondern bauten alles selbst. In der Schlosserei hatten die Mitarbeiter gelötet und mit Metall viel gemacht. Wir haben auch einen Techniker gesehen der den Eisernen Vorhang hochgelassen hatte. ... «

»... Wir waren in der Malerei, die hatten da große Leinwände und Riesen-Farbeimer im Theater. Da waren auch Tischler, die berechneten wie groß die Holzstücke sein sollten. Dann haben wir ein Auto ohne Glasscheiben gesehen, aber Frau Endres hat gesagt, dass der Motor raus war. ... «

»Wenn ich in der 9. Klasse bin will ich im Theater bei den Masken arbeiten!«

Vielen Dank an die Lehrerin Katja Bönninghoff für die Zusendung der tollen Berichte ihrer zauberhaften Schulklasse!

»... Mir hat das Kunstlager gefallen wo die Kulissen gemalt und gezeichnet wurden, weil es genauso aussah wie ich zeichne. Ich würde es weiterempfehlen.«



FÜHRUNGEN AM THEATER HEILBRONN

Führungen für Schulklassen sind bei uns kostenfrei im Rahmen eines Vorstellungsbesuchs in der BOXX oder nach Absprache bei Buchung einer Vorstellung im Abendspielplan möglich.

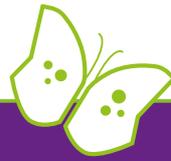
ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN entnehmen Sie dem Monats-Leporello, in der Regel immer am ersten Montag des Monats. **KOSTEN** pro Person 5 € / 2,50 € (erm.)

KARTEN sind an der Theaterkasse und im Webshop erhältlich. Für **ABONNENTEN** sind die Führungen kostenlos – melden Sie sich bitte an der Theaterkasse unter 07131.56 30 01 an.





**10 JAHRE
BOXX**



POSTKARTENAKTION ZUM 10-JÄHRIGEN BOXX-JUBILÄUM

Zum Geburtstag bekommt man oft Glückwunschkarten geschickt. Die BOXX, das Junge Theater Heilbronn, feiert in dieser Spielzeit ihr zehnjähriges Bestehen und wir freuen uns deshalb, eure schönsten Erinnerungen an einen Besuch bei uns mit allen zu teilen! Das ist über unsere Postkarten, die ihr bei jeder Vorstellung in der BOXX bekommen könnt, möglich. An dieser Stelle wollen wir euch schon einige Einsendungen zeigen.

WER MITMACHT, HAT AUSSERDEM DIE CHANCE, IM LOSTOPF FÜR EINE VERLOSUNG AM ENDE DER SPIELZEIT ZU LANDEN!



**FAM
ILIE**

FERIEN | BOXX

»ZEITREISE«



Die Zeit anhalten. Die Zeit schneller laufen lassen, zurückdrehen oder hin und her springen. Wer würde das im Alltag nicht auch gerne mal machen? In der Ferien|BOXX Zeitreise in den Faschingsferien nehmen wir uns an zwei Tagen die Zeit, um uns mit der Inszenierung »Time Out« zu beschäftigen und unsere eigenen Assoziationen zum Thema spielerisch umzusetzen. Für alle, die gerne langsam und schnell sind, die unbedingt die Zeit zurückdrehen wollen oder gerne in die Zukunft springen würden!

ALTER 8 bis 12 Jahre

LEITUNG Natascha Mundt

TERMINE DO 06.03.2025 und FR 07.03.2025, 10:00 – 13:00 Uhr

KOSTEN 20 € zzgl. Eintrittskarte für die Vorstellung »Time Out«

am SO 09.03.2025, 15:00 Uhr

ANMELDUNGEN bitte an kasse@theater-hn.de

ANMELDESCHLUSS 27.02.2025

MINDESTTEILNEHMERZAHL 8 Personen

**KLA
SSE**

**FAM
ILIE**

BOXX | PHILOSOPHIE

AUSBLICK AUF DIE BOXX|PHILOSOPHIE

Wenn der Vorhang fällt, bleiben manchmal – wie Bertolt Brecht schon wusste – alle Fragen offen. Zu einem Theaterbesuch gehört die bereichernde Erfahrung, dass das Stück noch nicht vorbei ist, wenn das Licht ausgeht. Theater regt zum Nachdenken und zum Austausch über das Gesehene an. Mit unserer BOXX|Philosophie möchten wir diesem Nachdenken einen Raum geben. Vom 16. bis zum 21. März bieten wir nach den Vorstellungen von »Die fantastische Verwandlung der Familie F.« (UA) und »Time Out« altersgerechte philosophische Nachgespräche für Kinder ab acht und sechs Jahren an. Hier wollen wir allen Wissbegierigen und Fragemutigen die Gelegenheit bieten, die Themen der beiden Stücke noch einmal tiefgründiger zu beleuchten, im gemeinsamen Austausch neue Erkenntnisse zu durchzuspielen und mit Neugier kreative Antworten zu erproben.

ANMELDUNGEN für die Nachgespräche bitte zusätzlich zum Kartenkauf an der Kasse bis spätestens 3 Tage vor der Vorstellung unter theaterpaedagogik@theater-hn.de.

FREIE TERMINE

SO 16.03.2025, 15 Uhr ■ Die fantastische Verwandlung der Familie F.

DO 20.03.2025, 10 Uhr ■ Time Out

FR 21.03.2025, 10 Uhr ■ Time Out

Die Termine unter der Woche richten sich vornehmlich an Schulklassen, Einzelpersonen sind natürlich herzlich willkommen.

WIEDER IM PROGRAMM DES SALON3

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

MUSICAL FÜR EINE SCHAUSPIELERIN VON GEORG KREISLER

Endlich wieder im Spielplan: »Heute Abend: Lola Blau«, das zum modernen Klassiker gewordene One-Woman-Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler erlebt nun schon seine vierte Saison im Salon3 des Theaters Heilbronn. Es erzählt in 20 Liedern die Geschichte einer jungen jüdischen Bühnenkünstlerin beginnend in Wien 1938, ihre erzwungene Emigration über die Schweiz nach Amerika bis zu ihrer mit großer Ernüchterung verbundenen Rückkehr in die Heimat nach dem Ende des Krieges. Seit seiner Uraufführung 1971 in Wien hat dieses Stück des Großmeisters des musikalischen schwarzen Humors nichts an Aktualität und Faszination verloren. Dem großen Komponisten, Chansonnier, Kabarettisten und Dichter Georg Kreisler ist das Kunststück gelungen, in einem unterhaltsamen Musical bitterböse Kritik am latenten Antisemitismus seiner Landsleute und an der opportunistischen Haltung vieler Mitläufer während der NS-Zeit zu üben. Sarah Finkel spielt die Lola Blau. Die musikalische Leitung hat Markus Herzer inne.



FOTO: VERENA BAUER

**WIEDERAUFNAHME
HEUTE ABEND: LOLA BLAU**
MUSICAL FÜR
EINE SCHAUSPIELERIN
VON GEORG KREISLER

➔ DO 27. FEBRUAR 2025
SA 08. MÄRZ 2025
DO 20. MÄRZ 2025
SA 24. MAI 2025
JEWEILS 20:00 UHR IM SALON3

MIT SARAH FINKEL,
MARKUS HERZER (PIANO)

MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

EINE HUMORVOLLE HOMMAGE AN DIE BOND-KULTFILME UND DEREN
UNVERGESSLICHE HITS

In ihrem rasanten Musik-Comedy-Programm »MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT« wirbeln der Schauspieler und Sänger Markus Streubel sowie der Pianist Markus Herzer einmal quer durch das Bond-Universum. Augenzwinkernd spielen die beiden mit allen Klischees rund um den Geheimagenten 007, der seit 1962 im Auftrag Ihrer Majestät gegen das Böse kämpft, und präsentieren dabei ganz nebenbei sämtliche Hits aus 50 Jahren Bond-Filmgeschichte. Wer kennt sie nicht, die grandiosen und zeitlosen Bond-Titel-Songs wie »Skyfall«, »No Time to Die«, »You Only Live Twice«, »Goldfinger«, »Live and Let Die«, »Golden Eye« oder »Diamonds Are Forever«?

Wagen Sie sich mit dem erfahrenen Doppel-M-Team für Spezialeinsätze Markus Streubel und Markus Herzer auf musikalische Mission, lassen Sie sich in die ebenso aufregende wie verführerische Welt des Bond-Mysteriums entführen und seien Sie hautnah dabei, wenn der Geheimagent in letzter Sekunde die Welt rettet. Eine humorvolle Hommage, die nicht nur eingefleischte 007-Fans auf ihre Kosten kommen lässt!



FOTO: KALLE KALMBACH

»Mit der Lizenz zur Unterhaltung!«
(Stuttgarter Zeitung)

»Lässig und durch und durch britisch: Stimmgewaltig,
eindrucksvoll, mitreißend – ein unvergessliches Ereignis!«
(Badische Neueste Nachrichten)

»Mit Fantasie und Augenzwinkern; humorvolle Show!«
(Bergsträßer Anzeiger)

**GASTSPIEL
MR. BOND – DIE HOFFNUNG
STIRBT ZULETZT**

➔ SO 19. JANUAR 2025
18:00 UHR IM SALON3

➔ FR 21. FEBRUAR 2025
20:00 UHR IM SALON3

MIT MARKUS HERZER (PIANO),
MARKUS STREUBEL (GESANG)

FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL

VON REGINA SPEISEDER UND KATRIN AISSSEN

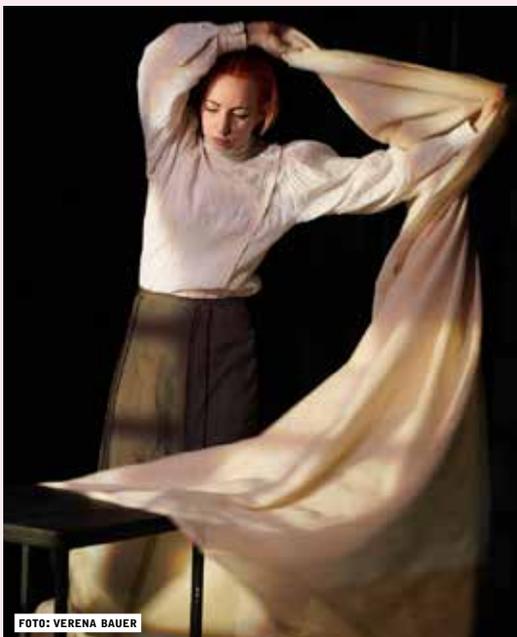


FOTO: VERENA BAUER

Kompromisslose Künstlerin, leidenschaftlich Liebende, begnadete Bildhauerin, von ihrer Zeit verkanntes Genie und am Lebensende eine an ihren inneren und äußeren Dämonen Zerbrechende: Camille Claudel (1864-1943) führte nicht nur ein Leben wie in einem Roman – ihr unabhängiger Geist, ihr wildes Temperament und ihr bedingungsloser Schaffensdrang ließen sie auch immer wieder gegen die gesellschaftlichen Begrenzungen ihrer Zeit anrennen, die Frauen eher die Rolle der Muse, denn des Genies zubilligten. In assoziativen Bildern und mit emotionalen Liedern – zwischen Traum und Wirklichkeit – führt der Abend »Freiheit ist ein anderer Ort – Das Leben der Camille Claudel« in den Kosmos dieser faszinierenden Frau.

Schauspielerin Regina Speiseder, bis zum Sommer 2024 Ensemblemitglied am Theater Heilbronn, kommt mit dieser Inszenierung wieder zurück in den Salon3. Sie spielt und singt u. a. Lieder von Claude Debussy, der eine wichtige Rolle in Camille Claudels Leben spielte. Am Klavier wird die Schauspielerin von Manuel Heuser begleitet, der mit seiner Musik auch den atmosphärischen Soundtrack für den Abend liefert.

**GASTSPIEL
FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT
DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL**

➔ SA 01.03.2025
20:00 UHR IM SALON3

MIT REGINA SPEISEDER,
MANUEL HEUSER (PIANO)

Eingeladen zum
»Monospektakel XIV
Solo-Festival 2025«
in der Tonne
in Reutlingen
am 30.01.2025

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Theater Heilbronn
Berliner Platz 1
74072 Heilbronn
INTENDANT:
Axel Vornam
REDAKTION:
Silke Zschäckel
07131.56 34 03
pressebuero@theater-hn.de
GRAFIK, DESIGN, LAYOUT:
Verena Bauer, Theater Heilbronn
SEIDLDESIGN, www.seidldesign.com
ANZEIGEN:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG,
Martin Küfner (verantw.)
DRUCK:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
KARTENTELEFON:
07131.56 30 01
SPIELZEIT 2024/2025

Gefördert vom

 Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

»SIND SIE AUSLÄNDER? NEIN, ICH BIN TÜRKE!«

GASTSPIEL DES THEATERS ULÜM IM KOMÖDIENHAUS

Nach dem großen Erfolg im Dezember ist das Theater Ulüm am 26. Januar 2025 um 15 Uhr erneut mit seinem Stück im Komödienhaus zu Gast. Der Titel »Sind Sie Ausländer? Nein, ich bin Türke!«, lässt schon erahnen, dass es wieder um das Leib- und Magenthema des einzigen professionellen türkischen Theaters in Süddeutschland geht: Das Zusammenleben von Deutschen und Türken in Deutschland.

Im Mittelpunkt steht die Familie Dasch, deren höchstes Ziel die vollständige Integration in die deutsche Gesellschaft und die stolz auf ihre zwei Pässe ist. Dass die Anpassung allerdings noch mehr auf die Spitze getrieben werden kann, zeigen deren Freunde, die ihre türkische Staatsbürgerschaft gleich ganz aufgegeben haben, nur noch Dirndl und Lederhosen tragen und Schweinebraten, Sonntagsausflug und den 3er-BMW zum festen Bestandteil ihres Lebens gemacht haben, sowie der Dönerverkäufer, der nun auch Döner Hawaii und Döner ohne Fleisch auf der Speisekarte hat.

Lustvoll wird in diesem Stück mit Klischees gespielt, von sprachlichen Eigenheiten über Kulinarisches bis hin zu vermeintlich typisch deutschen, typisch türkischen Lebensgewohn-

heiten. Als Zuschauer fühlt man sich dabei ein ums andere Mal wahrscheinlich bei seinen eigenen Vorurteilen erappt. Nach »Oh Gott, die Türken integrieren sich« ist dies das zweite Gastspiel des Theaters Ulüm in Heilbronn.

Das Theater Ulüm bringt mit Unterstützung der Stadt Ulm seit über zwanzig Jahren verschiedene deutsch-türkische Theaterstücke in seiner eigenen Spielstätte auf die Bühne. Es handelt sich hierbei um facettenreiche Inszenierungen, die Themen wie Integration, Zweisprachigkeit, Generationskonflikte, doppelte Staatsbürgerschaft, Männergesellschaft, Frauenrechte, Erziehungsprobleme, EU-Beitritt der Türkei etc. aufgreifen. Damit wird Raum für Diskussion und Austausch über Vorurteile und Ängste im Rahmen des Zusammentreffens der beiden Kulturen geschaffen und auf humorvolle Art und Weise den türkischen, deutschen als auch anderen Zuschauern dargeboten.

DER
VORVERKAUF
BEGINNT AM
13.12.2024



GASTSPIEL THEATER ULÜM
**SIND SIE AUSLÄNDER?
NEIN, ICH BIN TÜRKE!**
VON AYDIN ENGIN UND
ATILLA CANSEVER

SO 26. JANUAR 2025
15:00 UHR IM KOMÖDIENHAUS

NALANS
THEATER
RESTAURANT

LASSEN SIE SICH VOR ODER
NACH DER THEATERVORSTELLUNG
KULINARISCH VERWÖHNEN

TELEFON 07131.56 30 53
NALANS@THEATER-HN.DE

THEATER SCHENKEN



DAS **BUNTE**
PÄCKCHEN

DAS **FLEXIBLE**
PÄCKCHEN



DAS **GROSSE**
PÄCKCHEN

UND MEHR ... UND DAS ZU
JEDER JAHRESZEIT!

Informationen gibt es an der Theaterkasse
unter Tel. 07131.56 30 01 oder 56 30 50
www.theater-heilbronn.de



Digital testen

30 Tage
kostenlos
testen!



Bühne frei für
das Digital-Paket
Upgrade

KOSTENLOS TESTEN

online stimme.de/digital-testen
telefonisch 07131 615-615

**HEILBRONNER
STIMME** www.stimme.de
HOHENLOHER KRAICHGAU
ZEITUNG STIMME
LESEN · WISSEN · MITREDEN

stimme.de/digital-testen

THEATER SPEZIAL



BULLING
ENTERTAINMENT

Weitere Veranstaltungen
finden Sie hier:



DAMIR DEL MONTE KOPFLOS DURCH DIE GALAXIS?!

Wie kam der Mensch in die Welt? Wie kam der Geist in das Hirn? Auf dieser spannenden Reise durch die Evolution des Menschen erfahren Sie, warum wir so sind, wie wir sind: Die Welt erobernd und zugleich körperlich und psychisch so zerbrechlich, segeln wir auf unserem Planeten durch die Galaxis. Geleitet mal von der Vernunft, wesentlich öfter von der Emotion. Dr. Dr. Damir del Monte führt Sie erkenntnisreich und tiefgründig durch die Stammesgeschichte des Menschen und zeigt mit freudvoller Leichtigkeit und Humor, wie unser evolutionäres Erbe in unsere alltägliche Gegenwart hineinwirkt. Sind wir somit biologisch determiniert? Können wir überhaupt etwas ändern an dem, was ist?

Freuen Sie sich auf die erhellenden Antworten eines Psychologen und Neurowissenschaftlers, der auf der Bühne in unnachahmlicher Art die Leidenschaft eines Rockstars mit der Eleganz eines Gentleman zu verbinden weiß. Die Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die menschliche Lebenswelt ist für ihn reine Passion. Seine Worte provozieren und laden ein zum kritischen Nachdenken. Zugleich erlauben sie es uns, die Magie des Lebens zu feiern.

REGIE: MATTHIAS BULLING

★
PREMIERE
SA, 25.01.2025
20 Uhr
Komödienhaus
29 €



Foto: Christoph Gackel

→ BITTE BEACHTEN SIE: Die Veranstaltung wird für TV- und Programmbewerbungen aufgezeichnet. Die an der Veranstaltung teilnehmenden Personen werden darauf hingewiesen, dass sie unter Umständen aufgezeichnet werden und bei einer TV-Ausstrahlung öffentlich zu sehen sind. Mit dem Erwerb Ihres Tickets stimmen Sie dem ausdrücklich zu.

NEU IM
PROGRAMM!



BASTIAN BIELENDORFER
AUF GROSSER TOUR

MR. BOOMBASTI –
IN SEINER WELT EIN SUPERHELD
SO, 11.05.2025, 19 UHR
GROSSES HAUS, 30 €

RÄTSEL FÜR OPERNFREUNDE

WER DIE FOLGENDE FRAGE RICHTIG BEANTWORTET, HAT DIE CHANCE
AUF 2 FREIKARTEN FÜR DIE PREMIERE »MADAMA BUTTERFLY« VON
GIACOMO PUCCINI:

WIE LAUTET DER NAME VON »MADAMA BUTTERFLY«?

BITTE SENDEN SIE IHRE ANTWORT BIS ZUM 10. 01.2025 AN
PRESSEBUERO@THEATER-HN.DE
ODER PER POST (DANN BITTE MIT ANGABE EINER TELEFONNUMMER) AN
THEATER HEILBRONN, PRESSEBÜRO, BERLINER PLATZ 1, 74072 HEILBRONN.

WIR VERLOSEN UNTER DEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN 2 x 2 FREIKARTEN
FÜR DIE PREMIERE VON »MADAMA BUTTERFLY« AM 23. JANUAR 2025 UM
19:30 UHR IM GROSSEN HAUS.

AM 13. 01.2025 ERHALTEN SIE EINE NACHRICHT, WENN SIE UNTER DEN
GEWINNERN SIND.

ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE

Mo & Sa 10 – 13 Uhr

Di – Fr 10 – 19 Uhr

TELEFONISCHER KARTENVERKAUF / UMBUCHUNG

Mo & Sa 10 – 13 Uhr

Di – Fr 10 – 18 Uhr

TEL. 07131. 56 30 01

E-MAIL KASSE@THEATER-HN.DE

ABOBERATUNG UND VERKAUF

Mo 10 – 13 Uhr

Di – Fr 10 – 18 Uhr

TEL. 07131. 56 30 04

E-MAIL ABO@THEATER-HN.DE

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE/ABOFINDER

ABENDKASSE TEL. 07131. 56 30 02

Die Vorstellungskasse (Abendkasse) öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Die Kasse für das Große Haus und die BOXX befindet sich im Foyer im Großen Haus, die Kasse für das Komödienhaus und den Salon3 befindet sich im Komödienhaus.

An den Vorstellungskassen ist es nicht möglich, Karten für andere Veranstaltungen zu erwerben.

WEBSHOP

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

Achtung! Beim Kauf direkt über eventim.de oder ticketonline.de ist ein Umtausch der Karten nicht möglich und es fallen zusätzliche Gebühren an. Ausführliche Informationen zu Ihrem Theaterbesuch finden Sie auf unserer Webseite unter den FAQ: www.theater-heilbronn.de/service/faq.php
Theaterkarten gelten drei Stunden vor und nach der Vorstellung im gesamten HNV-Netz.

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE